



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

II. Theil. Wortlehre

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

Zweiter Theil.

Wortlehre.

Erstes Kapitel.

Vom Artikel.

§. 7.

Vom bestimmten Artikel.

I. Declination des Artikels:

Der bestimmte Artikel bestehet in den Endsilben **en** oder **n** für Masculina und Feminina, und **et** oder **t** für Neutra. Die Declination dieser Endungen ist folgende:

	Singular.			
	Masc.	Femin.		Neutr.
Nomin.	en	oder n	,	et oder t,
Genit.	ens	— ns	,	ets — ts,
Dat. Accus.	en	— n	,	et — t.
	Plural.			
Nomin.	ne (a),	na (e),		na (e) oder en,
Genit.	nes (as),	nas (es),		nas (es) — ens,
Dat. Acc.	na (e),	na (e),		na (e) — en.

Der Pluralis hat eigentlich ohne Unterschied **ne** und **na**, **nes** und **nas** in allen drei Geschlechtern. Man hat wohl die Regel aufstellen wollen, daß **ne** die Masculina und **na** die Feminina und Neutra bezeichne, oder auch, daß der Nomin. zwar für das Mascul. **ne**, für das Femin. und Neutr. **na**, die *Casus obliqui* aber überall **na** haben müßten. Indessen keine dieser Regeln steht fest, und in den meisten Fällen muß der Gebrauch oder Wohlklang entscheiden, nach welchem letzteren man nicht gern **ne** auf eine Silbe folgen läßt, in der schon ein **e** vorkommt,

sondern statt dessen *na* setzt und es eben so mit *na* macht, z. B. *gubbar-ne*, die Greise, aber *skalder-na*, die Dichter. Die Endung *en* im Pluralis erhalten immer die Neutra, welche sich auf einen Consonanten enden und im Singular. und Plural. gleich lauten, z. B. *lejon*, Löwe, *lejon*, Löwen, *lejon-en* die Löwen.

Dieser bestimmte Artikel wird also nicht, wie im Deutschen vor sein Substantivum gesetzt, sondern demselben auf folgende Weise angehängt.

II. Von der Anhängung des Artikels.

1) Im Singular erhalten:

a) die Masculina und Feminina, welche sich auf einen Consonanten enden, *en*, die ähnlichen Neutra aber *et*, z. B. *bänk*, *m.* Bank, *bänk-en*, die Bank; *häst*, *m.* Pferd *häst-en*, das Pferd; *sked*, *f.* Löffel; *sked-en*, der Löffel; *säng*, *f.* Bett, *säng-en*, das Bett; *bord*, *n.* Tisch, *bord-et*, der Tisch; *kök*, *n.* Küche, *kök-et*, die Küche.

b) die Masculina und Feminina, welche sich auf einen Vocal enden, *n*, die ähnlichen Neutra aber *t*, z. B. *lake*, *m.* Quappe, *lake-n*, die Quappe; *åсна*, *f.* Esel, *åсна-n*, der Esel; *syssla*, *f.* Geschäft, *syssla-n*, das Geschäft; *äpple*, *n.* Apfel, *äpple-t*, der Apfel; *arbete*, *n.* Arbeit, *arbete-t*, die Arbeit; *tro*, *f.* Glaube, *tro-n*, der Glaube; *ö*, *m.* Insel, *ö-n*, die Insel.

Hierbei ist jedoch folgendes zu bemerken:

a) Das doppelt auslautende, aber einfach geschriebene *m* und *n* wird verdoppelt z. B. *lem*, *m.* Lied, *lemm-en*, das Lied; *vän*, *m.* Freund, *vänn-en*, der Freund; *lam*, *n.* Lamm, *lamm-et*, das Lamm; von welcher Regel jedoch das Wort *dom* mit seinen Zusammensetzungen eine Ausnahme macht, z. B. *dom*, *m.* Urtheil, *dom-en*, das Urtheil; *spådom*, *m.* Prophezeiung, *spådom-en*, die Prophezeiung.

b) *f* als Auslaut nach einem Vocal, oder den Consonanten *t* oder *r* wird in *fv* verwandelt, z. B. *uf*, *m.* Uhu, *ufv-en*, der Uhu; *slef*, *f.* Kelle, *slev-en*, die Kelle; *lif*, *n.* Leben, *lifv-et*, das Leben; *kalf*, Kalb; *kalfv-en*, das Kalb; *skarf*, Angestücktes, *skarfv-en*, das Angestückte.

c) die Masculina und Feminina, welche sich auf ein tonloses el enden, erhalten nur n z. B. flöjel, *m.* Wetterfahne, flöjel-n, die Wetterfahne; toffel, *f.* Pantoffel, toffel-n, der Pantoffel. Das Wort himmel, Himmel, hat die dreifache Form himmel-n, himmel-en und himl-en, der Himmel, welche letztere Form jedoch in der Regel in der Bedeutung für Gott gebraucht wird. Die Neutra dagegen, welche sich auf ein tonloses el enden, stoßen das e aus und erhalten et z. B. gyckel, Gaukelei, gyckl-et, die Gaukelei; äpple, Apfel, äppl-et, der Apfel; wobei zu bemerken ist, daß in diesem Falle v nach dem f ausgestoßen wird, z. B. tvifvel, Zweifel, tviff-et, der Zweifel.

d) die Masculina oder Feminina, welche sich auf ein tonloses er enden, stoßen gewöhnlich das e aus und erhalten en, oder behalten es auch und erhalten dann nur n z. B. heder, *m.* Ehre, hedr-en, oder heder-n, die Ehre; moder, *f.* Mutter, modr-en oder moder-n, die Mutter. Die Neutra dagegen stoßen immer das e aus und erhalten et z. B. giller, Falle, gillr-et, die Falle.

e) die Masculina auf ar erhalten oft nur n, z. B. sommar, Sommer, sommar-n, der Sommer, und die auf are lassen oft das letzte e fort und setzen nur n hinzu, z. B. snickare, Tischler, snickar-n, der Tischler.

f) die Neutra, welche sich auf ein tonloses en enden, stoßen e aus und erhalten et, z. B. vapen, Waffe, vapn-et, die Waffe; töcken, Nebel, töckn-et, der Nebel.

g) die Neutra, welche sich auf einen betonten Vocal enden, erhalten et, z. B. bryggeri, Brauerei, bryggeri-et, die Brauerei; frö, Saame, frö-et, der Saame; bi, Biene, bi-et, die Biene.

h) die zwei oder mehrsilbigen Masculina und Feminina, welche sich auf ein tonloses an oder en enden, erhalten keinen bestimmten Artikel, z. B. fruktan, Furcht und die Furcht; fröken, Fräulein und das Fräulein. Von den Wörtern auf en können jedoch folgende eine Ausnahme machen: botten, Boden (Grund); socken, Kirchspiel; öcken, Wüste; göpen, Gasse, und das e ausstoßen und en annehmen, z. B. bottn-en, der Boden.

i) folgende nur im Singularis gebräulichen und fast nur in bestimmten Redensarten vorkommenden Wörter erhalten ebenfalls nicht den bestimmten Artikel: Akt, Aht; bane, Todesstoß; beråd, Bedacht; bevåg, Antrieb; bästa, Bestes; fog, Fug; hof, Maß; läservall, Brachfeld; män, Verhältniß; mät, z. B. taga i mät, auspfänden; reda, Bescheid; spe, Spott; väl, Wohl; völd, Parteilichkeit.

k) von fremden Wörtern erhalten α) die, welche sich auf ein betontes i enden, en, z. B. geometri, Geometrie, geometri-en, die Geometrie; β) die, welche sich auf ein betontes é enden, entweder en oder n z. B. allé, in der bestimmten Form entweder allé-en oder allé-n; γ) die, welche sich auf ein geschärftes or enden, n, z. B. professor erhält professor-n; δ) die, welche sich auf icus, um u. s. w. enden erhalten keinen Artikel.

l) daß man z. B. für staden, die Stadt, und häpnaden, das Erstaunen, sta'n und häpna'n sagt, gehört der Alltagsprache an.

m) in der biblischen Sprache und im Gerichtssül kommt noch ein abweichender Genitiv vor, indem der bestimmte Artikel nicht zum Nominativ, sondern zum Genitiv des Substantivs gesetzt wird, z. B. lag, Gesetz, lags-ens, des Gesetzes; rike, Reich, riks (für rikes)-ens, des Reiches, u. s. w.

2) Bei der Anhängung des Artikels im Pluralis gelten dieselben Regeln, welche für den Singularis aufgestellt sind, mit Beobachtung dessen, was von den Endungen des Pluralis überhaupt bemerkt worden ist.

§. 10.

Vom unbestimmten Artikel.

Der unbestimmte Artikel en *m.* und *f.* ett *n.* ein eine, ein, wird, wie im Deutschen vor sein Nomen gesetzt und kann weiter nicht declinirt werden, z. B. en örn, *m.* ein Adler; en lärka, *f.* eine Lerche, ett sto, *n.* eine Stute.

§. 11.

Vom bezeichnenden Artikel.

Der bezeichnende Artikel *den*, *m.* und *f.* *der*, *die* und *det*, *n.* *das*, im Singularis und *de*, *die*, im Pluralis wird ebenfalls weiter nicht durch die Declination verändert, z. B. *den äran*, die Ehre; *den resande*, der Reisende; *det nyttiga*, das Nützliche; *den redlige mannen*, der redliche Mann; *den stjernklara natten*, die sternhelle Nacht; *det goda samvetet*, das gute Gewissen.

Zweites Kapitel.

Vom Substantivum.

§. 12.

Vom Genus der Substantiva.

Das Geschlecht der Substantiva ist, wie im Deutschen dreifach, nämlich Masculinum, Femininum und Neutrum.

I. Der Bedeutung nach sind

1) Masculina:

a) alle Namen und Benennungen männlicher Wesen z. B. *Ivar*; *man*, Mann; *broder*, Bruder; *frände*, Verwandter; *konung*, König; *svarfvare*, Drechsler; *tupp*, Hahn. Eine Ausnahme aber macht das Neutrum *råd*, Rath, mit seinen Zusammensetzungen, z. B. *Kansliråd-et*, der Kanzleirath.

b) die gemeinschaftlichen Benennungen der Männchen und Weibchen, welche sich nicht auf *a* enden z. B. *häst*, Pferd; *sjäril*, Schmetterling; *hare*, Haase; doch machen hier viele Neutra eine Ausnahme, z. B. *lejon*, Löwe; *bi*, Biene; *svin*, Schwein.

c) die Namen der Jahreszeiten, Monate, Tage, Seen, Flüsse und Waldungen, z. B. *vår*, Frühling; *Göjemånad* (Februari), Februar; *Onsdag*, Mittwoch; *Mälaren*; *Göthaelf*; *Kålmorden*.

2) Feminina:

a) alle Namen und Benennungen weiblicher Wesen; z. B. Ingeborg; qvinna, Weib; syster, Schwester; fränka, Verwandte; drottning, Königin; grefvinna, Gräfinn; sömmerska, Näherinn; ko, Kuh. Eine Ausnahme machen aber folgende Neutra, fruntimmer, Frauenzimmer; qvinfolk, Weibsperson und sto, Stute.

b) die gemeinschaftlichen Benennungen der Männchen und Weibchen auf a, z. B. gädda, Hecht; åsna, Esel.

c) die Benennungen der Wissenschaften, Künste und Bäume, z. B. häfkonst, Mechanik; lönn, Ahorn; alm, Ulme; al, Erle. Eine Ausnahme machen jedoch einige Namen von Bäumen, z. B. vide, Weide, und die mit träd zusammengesetzten z. B. plommonträd, Pflaumenbaum, welche alle Neutra sind.

d) die meisten Benennungen der Gemüthsbewegungen, z. B. hämnd, Rache; vrede, Zorn; doch werden auch besonders die, welche ein Leiden bezeichnen, als Feminina gebraucht, z. B. glädje, Freude; sorg, Sorge.

3) Neutra:

a) die Namen der Länder, Landschaften, Städte, Dörfer, z. B. Sverige, Upland, Upsala, Rosersberg.

b) die Namen der Buchstaben z. B. A, B, und

c) alle als Substantiva gebrauchte Wörter z. B. ett men, ein Aber; mitt jag, mein Ich; ett Varde, ein Es werde.

II. Der Endung nach sind

1) Masculina die Substantiva auf are, z. B. se-gervinnare, Sieger; lismare, Heuchler; bagare, Bäcker; källare, Keller.

2) Feminina:

a) die Substantiva auf a z. B. menniska, (der) Mensch; stjerna, Stern; trana, Kranich. Ausgenommen sind jedoch die Neutra dricka, Trinken; hjerta, Herz; öga, Auge; öra, Ohr.

b) auf else, z. B. frestelse, Versuchung. Neutra sind indessen: fängelse, Gefängniß; häktelse, Gefängniß; spökelse, Gespenst; täckelse, Decke.

c) auf het z. B. saktmodighet, Gelassenheit; slug-het, Verschlagenheit.

d) auf

d) auf *nad*, z. B. *hugnad*, Trost; *månad*, Monat, ist aber nach der allgemeinen Regel *Masculinum*.

e) alle *Abstracta* auf *ing*, z. B. *fägring*, Schönheit; *gerning*, Handlung; *klädning*, Kleid.

f) auf ein geschärftes *an*, z. B. *förtröstan*, Zuversicht; *dyrkan*, Verehrung. Ausgenommen sind jedoch folgende *Neutra*: *besman*, Besemer; *hemman*, Bauerngut; *lakan*, Laken; *nedan*, der abnehmende Mond; *nystan*, Knäuel; *pasman*, Zaspel; *sparrlakan*, Bettvorhang.

g) auf *skap*, die weder *Collectiva* sind, noch Titel bezeichnen, z. B. *vänskap*, Freundschaft.

h) die aus dem Lateinischen entlehnten Wörter auf *i* und *ion*, z. B. *akademi*; *religion*.

3) *Neutra*:

a) die Wörter auf *skap*, welche *Collectiva* sind oder einen Titel oder Stand bezeichnen, z. B. *sällskap*, Gesellschaft; *grefskap*, Grafschaft; *presterskap*, Geistlichkeit.

b) auf *i*, z. B. *tryckeri*, Buchdruckerei; *fylleri*, Trunkenheit.

c) auf ein geschärftes *on*, z. B. *hallon*, Himbeere; *ollon*, Eichel; *plommon*, Pflaume; *smultron*, Erdbeere. Eine Ausnahme machen die Wörter *morgon*, Morgen und *afton*, Abend, welche nach der Hauptregel *Masculina* sind.

d) alle als *Substantiva* gebrauchte *Participia*, wenn sie eine Handlung anzeigen, z. B. *körande*, (das) Fahren; *talande*, (das) Sprechen, so auch die Wörter *ärende*, Geschäft; *hyende*, Küssen.

e) die fremden Wörter auf *a*, *on*, *um*, die in der eigenen Sprache *Neutra* sind, z. B. *paradigma*; *lexicon*; *gymnasium*, und die, welche den Ton auf der letzten Silbe haben, z. B. *arkiv*; *magasin*.

Anmerkung 1. *Communia* sind einzelne Wörter, z. B. *gemål*, Gemahl und Gemahlinn; *kusin*, Vetter und Base; *syssling*, Geschwisterkind in der zweiten Linie.

Anmerkung 2. Einige Wörter werden bald als *Masculina*, bald als *Neutra* gebraucht, z. B. *blod*

(blod-en oder blod-et) Blut; finger (fingr-en oder fingr-et), Finger; modd (modd-en oder modd-et), gefrorener Straßenschmutz; qvart (en oder ett qvart, aber qvart-en), Viertel.

Anmerkung 3. Folgende Wörter erhalten mit dem verschiedenen Genus auch eine verschiedene Bedeutung: ark-en, die Arche, ark-et der Bogen; bak-en, der Hintere, bak-et, das Backen; bote-n, der Eckzahn, bete-t, die Viehweide; bäl-en, der Stamm, bäl-et, der Scheiterhaufen; damm-en, der Dam, damm-et, der Staub; ed-en, der Eid, ed-et, die Landspitze; grund-en, der Grund, grund-et, die Untiefe; hofv-en, der Hof, hofv-et, der Hof; lag-en, das Gesetz, lag-et, die Gesellschaft; lagr-en (von lager), der Lorbeer, lagr-et (von lager), die Schichte; lock-en, die Locke, lock-et, der Deckel; lår-en, der Kasten, lår-et, die Lende; nit-en, die Niete, nit-et, der Eisfer; nåd-en, die Gnade, nåd-et, das Niet; nõt-en, die Muß, nõt-et, das Rindvieh; pris-en, die Priese; pris-et, der Preis; vad-en, das große Schlepptoch, vad-et, die Wette; u. v. a.

Ueberhaupt ist zu bemerken, daß die hier aufgestellten Regeln nur ganz im Allgemeinen eine Anleitung geben können, das Genus zu bestimmen, und daß man es übrigens bei den meisten Wörtern aus dem Gebrauche erlernen muß. Wie wenig a) die Bedeutung oder b) die Endung hinreichend sei, das Genus zu erkennen zu geben, das mögen einige Beispiele lehren: a) broms, m. Bremse; humla, f. Hummel; hi, n. Biene; — häst, m. Pferd; åsna, f. Esel; ök, n. Lastthier; — sabel, m. Säbel; värja, f. Degen; svård, n. Schwert; — sed, m. Sitte; vana, f. Gewohnheit; bruk, n. Gebrauch. b) broder, m. Bruder; moder, f. Mutter; roder, n. Steuerruder; — borg, m. Burg; sorg, f. Sorge; torg, n. Marktplatz; — hjort, m. Hirsch; jord, f. Erde; mord, n. Mord. — Bei vielen Wörtern ist es besonders schwierig zu entscheiden, ob sie Masculina oder Feminina sind, da man selten die Pronomina han, er, und hon, sie, sondern statt ihrer das Pronomen den gebraucht, welches generis communis ist, und also das Geschlecht unentschieden läßt. Sahlstedt, nach dessen Lexicon man sich in dieser Hinsicht zu richten

pflegt, scheint sich weniger nach dem Gebrauche und dem Genius der Schwedischen Sprache, und mehr nach dem Lateinischen gerichtet zu haben. Eine Untersuchung des Genus der Substantiva, bei der die ältesten Werke der Schwedischen Litteratur besonders berücksichtigt würden, möchte eben so interessant, als entsprechend sein.

§. 13.

Ueber die verschiedene Art die Substantiva zu decliniren.

Es unterscheidet sich:

1) Durch die Endung *a)* der Pluralis, z. B. blomm-a Blume, Pluralis blomm-or, Blumen; mod-er, Mutter, Pluralis mödr-ar, Mütter; sak, Sache, Pluralis sak-er, Sachen; bi, Biene, Pluralis bi-n, Bienen; barn-et, das Kind, Pluralis barn-en, die Kinder. *b)* der Genitiv, z. B. stjerna, Stern, Genitiv stjerna-s, Sternes; konung, König, Genitiv konung-s, Königes.

2) Durch die Stellung *a)* der Accusativ, welcher sich bei den persönlichen Pronominibus auch durch die Endung unterscheidet, z. B. sonen älskar fadren, der Sohn liebt den Vater, aber fadren älskar sonen, der Vater liebt den Sohn. *b)* der Dativ, z. B. han återgaf fadren sonen, er gab dem Vater den Sohn zurück, aber han återgaf sonen fadren, er gab dem Sohne den Vater zurück.

3) Durch Präpositionen *a)* der Genitiv, z. B. Konung af Sverige, König von Schweden, für Sveriges Konung, Schwedens König; ägare till huset (Besitzer zu dem Hause) für huset-s ägare, des Hauses Besitzer. *b)* der Dativus, z. B. jag öfverlemnade brefvet åt din vän, ich überreichte den Brief deinem Freunde; han berättade det för mig, er erzählte es mir.

Anmerkung. Das Altschwedische war viel reicher an Formen und es kommen daher in einzelnen Wörtern und Redensarten noch andere Endungen, als die angeführten vor, z. B. bei einigen ein Genitivus auf u

oder o, ein Dativus Pluralis auf om in der unbestimmten und auf omen in der bestimmten Form.

§. 14.

Unterschied der verschiedenen Declinationen.

Nach der verschiedenen Endung des Pluralis nimmt man im Schwedischen fünf verschiedene Declinationen an; es endet sich nämlich im Pluralis

Die erste Declination auf	or ,	z. B. qvinn-a, Weib,
	Plur. qvinn-or,	Weiber;
— zweite —	ar ,	z. B. gubb-e, Greis,
	Plur. gubb-ar,	Greise;
— dritte —	er ,	z. B. röst, Stimme,
	Plur. röst-er,	Stimmen;
— vierte —	n ,	z. B. arbete, Arbeit,
	Plur. arbete-n,	Arbeiten;
— fünfte —		ist im Singularis und Pluralis gleich, z. B. djur, Thier,
	Plur. djur,	Thiere.

§. 15.

Erste Declination.

Alle Schwedische Substantiva, welche sich auf a enden, werden mit Ausnahme dieser vier Neutra: dricka, Trinken; hjerta, Herz; öga, Auge; öra, Ohr, nach der ersten Declination gebeugt und sind ohne Ausnahme Feminina.

Anmerkung. Die Wörter make, Gatte, und maka, Gattinn, haben den gemeinschaftlichen Pluralis mak-ar, Gatten.

1. Ohne Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc.	mennisk-a,	Mensch, Menschen;
	Gen. mennisk-as,	Menschen;
Plur. Nom. Dat. Acc.	mennisk-or,	Menschen;
	Gen. mennisk-ors,	Menschen.

2. Mit dem bestimmten Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc.	mennisk-an,	der Mensch, dem Menschen, den Menschen;
----------------------	-------------	---

Gen. mennisk-ans, des Menschen;
 Plur. Nom. Dat. Acc. mennisk-orna, die Menschen,
 den Menschen, die Menschen;
 Gen. mennisk-ornas, der Menschen.

3. Mit dem unbestimmten Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc. en menniska, ein Mensch, ei-
 nem Menschen, einen Menschen;
 Gen. en menniskas, eines Menschen.

4. Mit dem bezeichnenden Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc. den menniska, oder menni-
 skan, der Mensch, u. s. w.
 Gen. den menniskas oder menni-
 skans, des Menschen;
 Plur. Nom. Dat. Acc. de menniskor oder menniskor-
 na, die Menschen, u. s. w.
 Gen. de menniskors oder menniskor-
 nas, der Menschen.

So werden z. B. noch gebeugt: flicka, Mädchen; ga-
 ta, Straße; kyrka, Kirche; piga, Dienstmagd; skjorta,
 Hemd.

Bei dieser Declination ist noch Folgendes zu bemerken :

1) Einige Hauptwörter, welche sich früher auf a en-
 deten, dieß a aber jetzt verloren haben, bilden dennoch ih-
 ren Pluralis nach der ersten Declination, nämlich:
 körsel, Fuhrer; regel, Regel; stöfvel, Stiefel; toffel,
 Pantoffel; åder, Ader, welche nach Ausstößung des ton-
 losen e ein or im Pluralis erhalten, also: körsl-or; regl-
 or (aber regl-ar ist der Plur. von regel, Riegel); stöfl-
 or; tofl-or; ådr-or; und außerdem noch: not, Musiknote;
 nummer, Nummer; ros, Rose; spån, Span; svan,
 Schwan; vad, Wade; våg, Woge, die also auch im Plu-
 ralis heißen: numr-or; not-or; ros-or; spån-or; svan-or
 (svan-ar, m.); vad-or; våg-or (aber våg-ar von våg,
 Woge). Das eine oder andere dieser Wörter nach der
 zweiten oder dritten Declination beugen zu wollen, möchte
 mehr landschaftlich, als grammaticalisch richtig sein.

2) Färg, Farbe; gräns, Gränze; gång, Gang, erhalten richtiger im Pluralis er, als or.

Anmerkung. Einige Substantiva können sich auf a enden oder dieß a auch fortlaffen, nämlich: almanacka oder almanack, Kalender; flagga oder flagg, Flagge; katta *f.* oder katt *m.* Katze; kosta oder kost, Weiberjacke; yxa oder yx, Art.

4) Einige Substantiva haben die regelmäßige und richtigere Endung a, zuweilen aber auch e, z. B. hjess-a oder hjess-e, Scheitel; låg-a oder låg-e, Flamme; skugg-a oder skugge, Schatten; van-a oder van-e, Gewohnheit.

5) Einige Substantiva können nach der ersten und vierten Declination gebeugt werden, z. B. gömm-a, *f.* Plur. gömm-or; gömm-e, *n.* Plur. gömme-n; gömsl-a, *f.* Plur. gömsl-or; gömsl-e, *n.* Plur. gömsle-n; skrymsl-a, *f.* Plur. skrymsl-or; skrymsl-e, *n.* Plur. skrymsle-n, Schlupf- oder Versteckwinkel.

6) Ostra, Muschel, hat ostron im Pluralis, und auch richtiger im Sing. ostron.

7) Viele Substantiva nach dieser Declination sind nur im Pluralis gebräuchlich, z. B. allefv-or, Ueberbleibsel; bann-or, Schelte; byx-or, Beinkleider; häfv-or, Hab und Gut; inelfv-or, Eingeweide; sop-or, Kehrlicht; såd-or, Spreu; åthäfv-or, Geberden, u. v. a.

8) Im Altschwedischen endeten sich die *Casus obliqui* im Singularis dieser Declination auf u, das später in o überging, woher noch die zusammengesetzten Wörter und die Redensarten, in denen dieß u oder o vorkommt, z. B. varupris, Baarenpreis; kyrkogård, Kirchhof; till salu zum Verkaufe; gifva till spillo, Preis geben.

9) Der bestimmte Artikel, welcher den Hauptwörtern angehängt wird, endet sich in dieser Declination im Pluralis immer auf -na, -nas, nie auf -ne, -nes.

§. 16.

Zweite Declination.

Zu dieser Declination gehören Wörter von verschiedenen Endungen, und nur die, welche sich auf ing, om und

omme enden, gehören derselben ausschließlich an. Die meisten Wörter sind im Gegensatz zur ersten Declination Masculina, z. B. barm, Busen; fisk, Fisch; handske, Handschuh; hjort, Hirsch; hæl, Ferse; häst, Pferd; måne, Mond; orre, Birnbahn; qvist, Zweig; yngling, Jüngling. Eine bestimmte Ausnahme machen nur die Wörter, welche nach der allgemeinen Hauptregel als Benennungen weiblicher Wesen oder Namen der Bäume Feminina sind, z. B. brud, Braut; faster, Base; käring, altes Weib; tik, Hündin; bok, Buche; gran, Fichte; die welche sich auf ing und dom enden und Abstracta sind, z. B. sanning, Wahrheit; rikedom, Reichthum, und die einzelnen Wörter jord, Erde; sjæl, Seele; sol, Sonne; verld, Welt, welche ebenfalls alle Feminina sind. Neutra finden sich in dieser Declination nicht, denn finger, Finger, u. e. a. werden nur als Masculina nach derselben gebengt, als Neutra gehören sie zur fünften.

Anmerkung. Sahlstedt führt viele Wörter als Feminina auf, von denen sich das Genus nicht bestimmt angeben läßt.

1. Ohne Artikel.

- 1) Sing. Nom. Dat. Acc. yngling, Jüngling, u. s. w.
Gen. yngling-s, Jünglings;
Plur. Nom. Dat. Acc. yngling-ar, Jünglinge, u. s. w.
Gen. yngling-ars, Jünglinge.
- 2) Sing. Nom. Dat. Acc. gubbe, Greis, u. s. w.
Gen. gubbe-s, Greises;
Plur. Nom. Dat. Acc. gubb-ar, Greise, u. s. w.
Gen. gubb-ars, Greise.
- 3) Sing. Nom. Dat. Acc. fågel, Vogel, u. s. w.
Gen. fågel-s, Vogels;
Plur. Nom. Dat. Acc. fågl-ar, Vögel, u. s. w.
Gen. fågl-ars, Vögel.
- 4) Sing. Nom. Dat. Acc. moder, Mutter, u. s. w.
Gen. moder-s, Mutter;
Plur. Nom. Dat. Acc. mödr-ar, Mütter, u. s. w.
Gen. mödr-ars, Mütter.
- 5) Sing. Nom. Dat. Acc. å, Fluß, u. s. w.
Gen. å-s, Flusses;
Plur. Nom. Dat. Acc. å-ar, Flüsse, u. s. w.
Gen. å-ars, Flüsse.

2. Mit dem bestimmten Artikel.

- 1) Sing. Nom. Dat. Acc. yngling-en, der Jüngling,
u. f. w.
Gen. yngling-ens, des Jünglings;
Plur. Nom. Dat. Acc. yngling-arne oder -na, die
Jünglinge, u. f. w.
Gen. yngling-arnes oder -nas, der
Jünglinge.
- 2) Sing. Nom. Dat. Acc. gubbe-n, der Greis, u. f. w.
Gen. gubbe-ns, des Greises;
Plur. Nom. Dat. Acc. gubb-arne oder -na, die Grei-
se, u. f. w.
Gen. gubb-arnes oder -nas, der
Greise.
- 3) Sing. Nom. Dat. Acc. fågel-n, der Vogel, u. f. w.
Gen. fågel-ns, des Vogels;
Plur. Nom. Dat. Acc. fågl-arne oder -na, die Vögel,
u. f. w.
Gen. fågl-arnes oder -nas, der Vögel.
- 4) Sing. Nom. Dat. Acc. modr-en, die Mutter, u. f. w.
Gen. modr-ens, der Mutter;
Plur. Nom. Dat. Acc. mödr-arne oder -na, die Müt-
ter, u. f. w.
Gen. mödr-arnes oder -nas, der
Mütter.
- 5) Sing. Nom. Dat. Acc. å-n, der Fluß, u. f. w.
Gen. å-ns, des Flusses;
Plur. Nom. Dat. Acc. å-arne oder -na, die Flüsse,
u. f. w.
Gen. å-arnes oder -nas, der Flüsse.

So werden z. B. noch gebeugt: konung, König;
dåre, Thor; stomme, Gestell; sabel, Säbel; dotter,
Tochter; sjö, See.

Anmerkung. Die Declination mit dem unbestimm-
ten und bezeichnenden Artikel wird hier und in der Fol-
ge als durchaus nicht schwierig beim Masculino und
Feminino ausgelassen.

Folgendes ist noch besonders zu bemerken:

1) Die Wörter, welche sich auf f mit einem vorher-
gehenden Vocal oder dem Consonanten l oder r enden, er-

halten im Pluralis vor ar ein v, z. B. knif, Messer, Plur. knifv-ar; kalf, Kalb, Plur. kalfv-ar; sparf, Sperling, Plur. sparf v-ar.

2) Die Wörter, welche sich auf e enden, stoßen dieß e im Pluralis vor ar immer aus, z. B. vinge, Flügel, Plur. ving-ar.

3) Die Wörter, welche sich auf die tonlosen Endsilben, ar, el, en, er enden, stoßen den unbetonten Vocal im Pluralis immer aus, z. B. sommar, Sommer, Plur. somr-ar; degel, Tiegel, Plur. degl-ar; fröken, Fräulein, Plur. frökn-ar; häger, Reiher, Plur. hägr-ar; wobei alsdann diejenigen Wörter, welche sich auf svel enden, im Pluralis das v verlieren, z. B. gafvel, Giebel, Plur. gaff-ar. Die Wörter afton, Abend; morgon, Morgen, und djefvul, Teufel, stoßen ebenfalls im Pluralis den kurzen Endvocal aus, wobei auch fv in dem Worte djefvul in f übergeht, und heißen also aftn-ar, morgn-ar oder gewöhnlich morn-ar und djestl-ar im Pluralis.

4) Einige Wörter erhalten im Pluralis einen Umlaut: dotter, Tochter, Plur. döttrar; moder, Mutter, Plur. mödrar.

5) Die Wörter, welche sich im Singularis auf einen anderen Vocal, als e enden, behalten ihn im Pluralis vor ar bei, z. B. by, Dorf, Plur. by-ar, wobei jedoch zu bemerken ist, daß einige Wörter den Pluralis zusammenziehen, z. B. så, Zuber, Plur. så-r, für så-ar; vrå, Winkel, Plur. vrå-r für vrå-ar, und daß åbo, Bewohner, im Pluralis åbo-ar, åbo-r und weniger richtig auch åbo-er hat.

6) Einige Wörter, die sich eigentlich auf e enden, lassen dieses e auch oft fort, z. B. lättinge, oder lätting, Müßiggänger.

7) Beim Zählen sind folgende Wörter im Singularis und Pluralis gleich: daler, Thaler; dækker, Decker; skilling, Schilling; styfver, Stüber.

8) Einige Wörter haben neben der regelmäßigen Form auf e eine fehlerhafte Nebenform auf a, z. B. tanke oder tanka, Gedanke; timme oder timma, Stunde; richtig unterscheidet man aber make m. Gatte und maka f. Gattin, die beide, wie schon angeführt, im Plur. mak-ar haben.

9) Nur im Pluralis sind gebräuchlich: *bopål-ar*, in der Redensart, *slå ned sina bopålar*, seine Wohnung aufschlagen; *föräldr-ar*, Altern; *Sve-ar*, Schweden; *vägn-ar*, in einzelnen Redensarten, z. B. *på embetets vägnar*, von Amts wegen.

§. 17.

Dritte Declination.

Zu dieser Declination gehören ebenfalls Wörter mit verschiedenen Endungen, von denen die meisten *Masculina* sind, wiewohl sich das Genus da, wo die Bedeutung keinen Grund angiebt, schwer entscheiden läßt. Da indessen die *Adjectiva* im Schwedischen *generis communis* sind, und das Pronomen *den*, welches ebenfalls *g. c.* ist, in der Regel, für *han*, er, und *hon*, sie, gebraucht wird, so ist diese Unbestimmtheit weniger fühlbar. Der Bedeutung nach finden sich nur folgende fünf deutliche *Feminina*: *get*, Ziege; *hustru*, Ehefrau; *jungfru*, Jungfer; *ko*, Kuh; *mö*, Jungfrau. In den übrigen Fällen entscheidet in der Regel weder Bedeutung, noch Endung, z. B. *fot*, Fuß und *blund*, Schlummer, sind *Masculina*, aber *hand*, Hand, und *stund*, Augenblick sind *Feminina*. Mit Gewißheit läßt sich jedoch das Genus von folgenden Endungen angeben:

Es sind nämlich:

1) *Masculina*, alle Wörter, welche sich auf ein betontes *är* enden, z. B. *borgenär*, Gläubiger; *gäldenär*, Schuldener; *tullnär*, Zolleinnehmer.

2) *Feminina* alle Wörter, welche sich enden auf
a) *else*, z. B. *lidelse*, Leidenschaft; *varelse*, Wesen; mit Ausnahme der drei *Neutra* *fängelse*, *häktelse*, Gefängniß und *täckelse*, Decke, welche nach der 5ten Declination gebeugt werden.

b) *het*, z. B. *ledsamhet*, Verdrießlichkeit; *nyhet*, Neuigkeit.

c) *nad*, z. B. *byggnad*, Gebäude; *marknad*, Markt; *vålnad*, Schatten (der Todten); mit Ausnahme des *Masc.* *månad*, Monat.

d) skap, z. B. dårskap, Thorheit; vettenskap, Wissenschaft; mit Ausnahme der Wörter, welche Collectiva sind oder einen Titel und Stand bezeichnen.

e) die fremden Wörter auf: i (entstanden aus ia), ik (aus ica), ion (aus io), ur (aus ura), z. B. akademi; botanik; religion; natur.

3) Neutra:

a) alle zwei- und mehrsilbige Wörter auf: i, z. B. krögeri, Schenke; nach der 4ten Declination werden aber gebeugt bi, Biene; gli, ein kleiner Fisch, der zum Angeln gebraucht wird; skri, Geschrei.

b) alle Collectiva und Titel auf skap, z. B. herrskap, Herrschaft; Masculina sind jedoch nach Sahlstedt: boskap, Vieh; gemenskap, Gemeinschaft; qvarlätenskap, Hinterlassenschaft (von anderen werden diese drei letzten Wörter auch als Feminina betrachtet).

c) alle fremde Wörter, welche den Ton auf der letzten Silbe haben und entweder nach dieser oder der 5ten Declination gebeugt werden, z. B. medikament.

Anmerkung. Die Neutra auf skap, werden, wenn sie einen Pluralis haben nach dieser und der fünften Declination gebeugt, z. B. friherrskap, Freiherrschaft, Plur. friherrskap-er und friherrskap.

1. Ohne Artikel.

1) Sing. Nom. Dat. Acc. röst, Stimme, u. s. w.
Gen. röst-s, Stimme;

Plur. Nom. Dat. Acc. röst-er, Stimmen, u. s. w.
Gen. röst-ers, Stimmen.

2) Sing. Nom. Dat. Acc. stafvelse, Silbe, u. s. w.
Gen. stafvelse-s, Silbe;

Plur. Nom. Dat. Acc. stafvelse-r, Silben, u. s. w.
Gen. stafvelse-rs, Silben.

3) Sing. Nom. Dat. Acc. muskel, Muskel, u. s. w.
Gen. muskel-s, Muskels;

Plur. Nom. Dat. Acc. muskl-er, Muskeln, u. s. w.
Gen. muskl-ers, Muskeln.

4) Sing. Nom. Dat. Acc. slafveri, Sklaverei, u. s. w.
Gen. slafveri-s, Sklaverei;

Plur. Nom. Dat. Acc. slafveri-er, Sklavereien, u.
s. w.

Gen. slafveri-ers, Sklavereien.

5) Sing. Nom. Dat. Acc. tå, Zehe, u. f. w.

Gen. tå-s, Zehe;

Plur. Nom. Dat. Acc. tå-r, Zehen, u. f. w.

Gen. tå-rs, Zehen.

2. Mit dem bestimmten Artikel.

1) Sing. Nom. Dat. Acc. röst-en, die Stimme, u. f. w.

Gen. röst-ens, der Stimme;

Plur. Nom. Dat. Acc. röst-erna (oder -ne), die Stimmen, u. f. w.

Gen. röst-ernas, der Stimmen.

2) Sing. Nom. Dat. Acc. stavelse-n, die Silbe, u. f. w.

Gen. stafvelse-ns, der Silbe;

Plur. Nom. Dat. Acc. stafvelse-rna (oder -ne), die Silben, u. f. w.

Gen. stafvelse-rnas, der Silben.

3) Sing. Nom. Dat. Acc. slafveri-et, die Sklaverei, u. f. w.

Gen. slafveri-ets, der Sklaverei;

Plur. Nom. Dat. Acc. slafveri-erna, die Sklavereien, u. f. w.

Gen. slafveri-ernas, der Sklavereien.

4) Sing. Nom. Dat. Acc. sällskap-et, die Gesellschaft, u. f. w.

Gen. sällskap-ets, der Gesellschaft;

Plur. Nom. Dat. Acc. sällskap-erna, die Gesellschaften, u. f. w.

Gen. sällskap-ernas, der Gesellschaften.

3. Mit dem unbestimmten Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc. ett sällskap, eine Gesellschaft, u. f. w.

Gen. ett sällskap-s, einer Gesellschaft.

4. Mit dem bezeichnenden Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc. det sällskap oder sällskap-et, die Gesellschaft, u. f. w.

Gen. det sällskap-s oder sällskap-ets, der Gesellschaft;
 Plur. Nom. Dat. Acc. sällskap-er, oder sällskap-erna, die Gesellschaften,
 u. s. w.

Gen. de sällskap-ers oder sällskap-ernas, der Gesellschaften.

Anmerkung. Der bestimmte Artikel endet sich im Pluralis dieser Declination bei den Masculinis und Femininis am richtigsten, und bei den Neutris beständig auf na. Will man die beiden Wörter broder, Bruder, und fader, Vater, nach dieser Declination beugen, so heißt der Pluralis bröd-er und fäd-er.

Folgendes ist noch besonders zu bemerken:

1) Die Wörter, welche sich auf einen Consonanten enden, erhalten im Pluralis er, wobei von den tonlosen Endsilben el und er, und dem auslautenden f dasselbe zu bemerken ist, was im vorrigen §. angeführt worden, und außerdem, daß die Wörter auf ein betontes el, den Pluralis regelmäßig bilden, z. B. kamel, Plur. kamel-er; mamsell, Plur. mamsell-er.

2) Einfölbige Wörter auf and und äng erhalten im Pluralis den Umlaut, z. B. and, Ente, Plur. änd-er (aber andar von ande, Geist); tång, Zange, Plur. tånger; gång, Mal, macht eine Ausnahme und heißt gånger (aber gängor, Schraubengänge). Land, Land, hat im Plur. länd-er, und land und zwar die letzte Form, wenn es beim Zählen gebraucht wird, z. B. två tunneland zwei Morgen (soviel als mit zwei Tonnen Getreide besäet werden kann).

3) Einige Wörter erhalten im Pluralis den Umlaut und verdoppeln zugleich den auslautenden Consonanten, z. B. bok, Buch, Plur. böcker, (aber bokar, von bok Buche); fot, Fuß, Plur. fötter (beim Zählen indessen wird immer im Plur. fot gebraucht, z. B. tre fot, drei Fuß); man, Mann, hat im Plur. männ-er und män (beim Zählen wird immer man gebraucht); und son, Sohn, hat im Plur. sön-er, mit doppelt lautendem n. Andere erhalten nur den Umlaut, z. B. stad, Stadt, Plur.

städ-er (aber stader von stad, der Rand an der Leinwand); bokstaf, Buchstabe, Plur. bokstäfv-er; potates, Kartoffel, hat in der Regel im Pluralis potät-er.

4) Einsilbige Wörter auf t erhalten im Pluralis ein doppeltes t, z. B. get, Ziege, Plur. gett-er; gnet, Plur. gnett-er, Nisse; nöt, Nuß, Plur. nötter (aber nöt, n. Hornvieh, hat im Plural. nöt).

6) Die Wörter, welche sich auf einen anderen Vocal, als i enden, erhalten im Plur. nur r, z. B. bakelse, Gebäck, Plur. bakelse-r; klo, Klaue, Plur. klo-r; die aber, welche sich auf i oder ein betontes e enden, erhalten er, z. B. tragedi, Plur. tragedi-er; armé, Plur. arme-er.

6) Die meisten fremden Wörter werden nach dieser Declination gebeugt, z. B. döm, Plur. döm-er; klient, Plur. klient-er; radius, Plur. radi-er; collegium, Plur. collegi-er (doch datum, faktum, votum, erhalten im Plur. data, fakta, vota); magasin (wie alle Neutra mit dem Tone auf der letzten Silbe), Plur. magasin-er, oder nach der 5ten Declin. magasin; Virgilius, Plur. Virgili-er; Cato, Plur. Caton-er. Hierbei ist zu bemerken, daß der Genitiv Sing. oft seine eigenthümliche Endung erhält und zwar bei den Namen auf us, auch wenn sie Schwedisch sind, z. B. Stenius, Gen. Stenii.

7) Im Pluralis sind nur gebräuchlich: grönsak-er, Küchengewächse; ingäld-er, Einkünfte; kläde-r, Kleidungsstücke; stäfv-er, Dauben; tideböck-er, Jahrbücher; tidend-er, Zeitungen; umgäld-er, Abgaben.

§. 18.

Vierte Declination.

Die Wörter, welche nach dieser Declination gebeugt werden, enden sich alle auf einen Vocal und zwar größtentheils auf e. Sie erhalten im Plur. n und sind alle Neutra.

1. Ohne Artikel.

1. Sing. Nom. Dat. Acc. öde, Schicksal, u. s. w.
Gen. öde-s, Schicksales;

Mur. Nom. Dat. Acc. öde-n, Schicksale, u. s. w.
Gen. öde-ns, Schicksale.

2) Sing. Nom. Dat. Acc. frö, Same, u. s. w.
Gen. frö-s, Samens;

Mur. Nom. Dat. Acc. frö-n, Samen, u. s. w.
Gen. frö-ns, Samen.

2. Mit dem bestimmten Artikel.

1) Sing. Nom. Dat. Acc. öde-t, das Schicksal, u. s. w.
Gen. öde-ts, des Schicksales;

Mur. Nom. Dat. Acc. öde-na, die Schicksale, u. s. w.
Gen. öde-nas, der Schicksale.

2) Sing. Nom. Dat. Acc. frö-et, der Same, u. s. w.
Gen. frö-ets, des Samens;

Mur. Nom. Dat. Acc. frö-na, die Samen, u. s. w.
Gen. frö-nas, der Samen.

Anmerkung. Die Declination mit dem unbestimmten und bezeichnenden Artikel hat weiter keine Schwierigkeit. Der bestimmte Artikel endet sich im Nuralis immer auf na.

Besonders ist noch zu bemerken:

1) Die meisten Wörter, welche nach dieser Declination gebeugt werden, enden sich auf e, z. B. anlete, Antlitz; gårde, Feld; lynne, Laune; snille, Genie; syfte, Korn (am Gewehr); tycke, Geschmack; vittne, Zeuge; äpple, Apfel. Unter ihnen befinden sich auch als Substantiva gebrauchte Participia, z. B. förtroende, Vertrauen.

2) Viele einsilbige Wörter, die sich auf einen anderen Vocal, als e enden, werden ebenfalls nach dieser Declination abgeändert, z. B. ho, Haus; dy, Schlamm; fly, Morast; fä, Vieh; gny, Geräusch; knä, Knie; ny, Neumond; skrå, Junst; spö, Ruthe; sto, Stute; tö, Thauwetter.

3) Einige Wörter, z. B. fängelse, Gefängniß; förhällande, Verhältniß; häktelse, Gefängniß; täckelse, Decke; ärende, Geschäft, haben einen doppelten Nuralis, nämlich nach dieser Declination auf n und nach der 3ten auf r, z. B. ärende-n, und ärende-r, Geschäfte.

4) Bräde, Brett, hat im Pluralis bräde-r, wenn es unverarbeitete, aber bräde-n, wenn es schon verarbeitete Bretter bezeichnet, z. B. **han köpte 12 bräder och 2 gungbräden ***), er kaufte 12 Bretter und 2 Schaukelbänke.

5) Die Wörter öga, Auge, und öra, Ohr, haben im Pluralis ohne Artikel ög-on und ör-on, und mit dem bestimmten Artikel ög-onen und öro-nen.

6) Das Wort hjerta, Herz, heißt ohne Artikel im Pluralis hjerta-n und mit dem bestimmten Artikel hjerta-na, welche Form jedoch selten vorkommt.

7) Die Dichter beugen viele zu dieser Declination gehörende Wörter oft nach der fünften, z. B. bi, für bi-n, Bienen, und bi-en, für bi-na, die Bienen.

8) In dieser Declination finden sich auch einige fremde Wörter, z. B. regemente, Plur. regemente-n (doch auch regemente-r); ode, Plur. ode-n (doch auch ode-r). Andre fremde Wörter behalten ihren eigenthümlichen Pluralis, z. B. komma, Plur. kommata; tema, Plur. temata; doch findet sich auch für paradigma die Form paradigm und für paradigmata ein Plur. nach der 3ten Declination paradigm-er.

§. 19.

Fünfte Declination.

Die Wörter, welche nach der fünften Declination gebeugt werden, enden sich entweder auf are und sind Masculina, z. B. tjenare, Diener; bågare, Becher, oder auf einen Consonanten und sind Neutra, z. B. bord, Tisch; lejon, Löwe. Der Pluralis ist beständig gleich mit dem Singularis.

1. Ohne Artikel.

- 1) Sing. Nom. Dat. Acc. snickare, Tischler, u. s. w.
 Gen. snickare-s, Tischlers;
 Plur. Nom. Dat. Acc. snickare, Tischler, u. s. w.
 Gen. snickare-s, Tischler.

2) Sing.

*) Gungbräde ist ein als Bank benutztes Schwungbrett. Solche gungbräden finden sich besonders in Lustgärten.

- 2) Sing. Nom. Dat. Acc. djur, Thier, u. s. w.
 Gen. djur-s, Thieres;
 Plur. Nom. Dat. Acc. djur, Thiere, u. s. w.
 Gen. djur-s, Thiere.

2. Mit dem bestimmten Artikel.

- 1) Sing. Nom. Dat. Acc. snickare-n, der Tischler, u.
 f. w.
 Gen. snickare-ns, des Tischlers;
 Plur. Nom. Dat. Acc. snickar-ne (are-na), die Tisch-
 ler, u. s. w.
 Gen. snickar-nes, (are-nas), der
 Tischler.
- 2) Sing. Nom. Dat. Acc. djur-et, das Thier, u. s. w.
 Gen. djur-ets, des Thieres;
 Plur. Nom. Dat. Acc. djur-en, die Thiere, u. s. w.
 Gen. djur-ens, der Thiere.

Anmerkung. Bei den Masculinis wird in der bestimmten Form der Pluralis auf arena immer in arne zusammengezogen; die Neutra dagegen erhalten in derselben Form nur en.

Außerdem ist noch zu bemerken:

1) Das auslautende f wird auch hier in den früher angegebenen Fällen in fv verwandelt, z. B. bref, Brief: brefv-et, der Brief; brefv-en, die Briefe, u. s. w.

2) In der bestimmten Form des Pluralis wird bei den Masculinis, die sonst mißverstanden werden können, ein r vor arne eingeschaltet, z. B. fiskrarne, die Fischer und skördrarne, die Schnitter (von fiskare, Fischer und skördare, Schnitter), zum Unterschiede von fiskarne, die Fische, und skördarne, die Ernten (von fisk, Fisch und skörd, Ernte).

3) Die Wörter: hammare, Hammer; kammare, Kammer; nafvare, Traubenbohrer, werden im Pluralis nach der zweiten Declination gebeugt, heißen also hamr-ar, kæmr-ar, nafr-ar.

4) Ueberhaupt werden in der mehr nachlässigen Sprache mehre Masculina nach der zweiten Declination gebeugt, was indessen nicht nachzuahmen ist.

5) Vor Namen verschwindet in der Endung *are* oft das *e*, z. B. *Bagar N. N. Bäcker N. N. Titel*, wie *Kamrerare*, werden oft in *Kamrer* zusammengezogen, und für *Sekreterare* sagt man sogar *Sekter*; doch sind diese Abkürzungen nicht zu billigen.

6) Die Wörter: *herrskap*, Herrschaft; *sällskap*, Gesellschaft; *led*, Glied (Reihe), und die Neutra aus fremden Sprachen, welche den Ton auf der letzten Silbe haben, bilden einen doppelten Pluralis nach dieser und der 3ten Declination, also z. B. *herrskap* und *herrskap-er*, Herrschaften; *kapital* und *kapital-er*, Kapitalien. Der Pluralis nach dieser Declination ist indessen immer als der richtigere zu betrachten, und die andere Form besonders dann ganz zu verwerfen, wenn sie zu Verwechslungen Veranlassung giebt, z. B. *pris*, *n.* Preis, Plur. *pris*; aber *pris*, *m.* Preise (erbeutetes Schiff), Plur. *pris-er*.

7) Die Wörter *block*, Block, Rolle; *brusk*, Knorpel; *finger*, Finger; *fjäll*, hohes Gebirge; *ök*, Packpferd, werden als Neutra und Masculina gebraucht, und im ersteren Falle im Pluralis nach dieser, im anderen aber nach der 2ten Declination gebeugt, wobei jedoch zu bemerken ist, daß *block-ar*, Blockrollen bezeichnet, *block* dagegen Blöcke heißt, z. B. *stenblock*, Steinblöcke.

8) Das Wort *stånd* heißt im Pluralis *ständ-er*, wenn es die vier Reichsstände zusammengenommen bezeichnet, z. B. *Sveriges Rikens Ständ-er*; sonst aber *stånd*, z. B. *Sveriges fyra Ständ*, Schwedens vier Stände.

9) Der Unterschied von *man* und *männer* und *land* und *länder* ist schon bei der 3ten Declination angegeben.

10) Anstatt *trä-d*, Bäume, und *hufvud*, Köpfe, finden sich auch die weniger richtigen Formen *trä-n*, (für *trä-d-en*) und *hufvud-en* oder *hufvun*.

11) *Fruentimmer*, Frauenzimmer, hat in der bestimmten Form im Pluralis, *fruentimr-en*, *fruentimmer-na*, *fruentimr-ena*.

12) Hier sind auch folgende ganz abweichende Formen anzuführen: *gås*, *f.* Gans, Plur. *gäss*, Gänse, *gäss-en*, die Gänse; *lus*, *f.* Laus, Plur. *löss*, Läuse, *löss-en*, die Läuse; *mus*, *f.* Maus, Plur. *möss*, Mäuse.

se, möss-en, die Mäuse; und sädr-en und brödr-en für säd-erne, die Väter, und bröd-erne, die Brüder.

13) In dem Altschwedischen endete sich der Genitiv Plural. auf a, der sich besonders in vielen Zusammensetzungen noch erhalten hat, z. B. barnabok, Kinderbuch; fotapall, Fußschämel.

Drittes Kapitel.

Vom Adjectivum.

§. 20.

Vom Genus des Adjectivums.

Im Schwedischen unterscheidet sich das Masculinum nicht vom Feminino; das Neutrum jedoch erhält bei den meisten Adjectivis als Unterscheidungszeichen ein t, z. B. grön, *m.* und *f.* grön-t, *n.* grün; kall, *m.* und *f.* kall-t, *n.* kalt; tät, *m.* und *f.* tät-t, *n.* dicht.

Bei der Bildung des Neutrums ist noch besonders zu bemerken:

a) ist das Masculinum einsilbig und endet sich auf einen Vocal, so erhält das Neutrum ein doppeltes t, z. B. blå, *m.* und *f.* blå-tt, *n.* blau; fri, *m.* und *f.* fri-tt, *n.* frei; ny, *m.* und *f.* ny-tt, *n.* neu.

b) endet sich das Masculinum auf ein tonloses en, so wird n in t verwandelt, um das Neutrum zu bilden, z. B. lit-en, *m.* und *f.* lit-et, *n.* klein; murk-en, *m.* und *f.* murk-et, *n.* verfäult; trog-en, *m.* und *f.* trog-et, *n.* treu.

c) die Participia auf dd*) stoßen im Neutro ein d vor dem t aus, z. B. sedd, *m.* und *f.* sed-t, *n.* gesehen.

d) die Adjectiva auf nn haben in der Regel im Neutro nur ein n, z. B. sann, *m.* und *f.* san-t für sann-t, *n.* wahr.

*) Die Partic. auf ggd und llä siehe in Schriftelehre.

e) das Wort *ing-en*, *m.* und *f.* *feiner*, heißt im Neutro *int-et*.

Folgende Adjectiva haben für alle drei Genera nur eine Endung: a) auf *a*, z. B. *granlaga*, *g. o.* gewissenhaft; b) auf *e*, z. B. *främmande*, *g. o.* fremd; und alle Participia auf *nde*, z. B. *resande*, *g. o.* reisender, *e*, *es*; c) auf *tt* oder *t* mit vorhergehendem Consonanten, z. B. *lätt*, *g. o.* leicht; *kort*, *g. o.* kurz; d) auf *s* mit vorhergehendem geschärften Vocal, z. B. *utrikes*, *g. o.* ausländisch; e) alle Comparative und Superlative.

Einzelne Adjectiva sind nur im Masculino und Feminino gebräuchlich z. B. *bra*, *g. c.* gut; *höger*, *g. c.* rechts; *lat*, *g. c.* träge; *mån*, *g. c.* angelegen; *såt*, *g. c.* sehr lieb; *var*, *g. c.* scheu; *venster*, *g. c.* links; *vred*, *g. c.* zornig; und andere wieder nur im Neutro, z. B. *berädt*, *n.* bedacht; *bevändt*, *n.* bewandt.

§. 21.

Von der Declination des Adjectivums.

Die Adjectiva können auf eine zwiefache Weise, nämlich in der unbestimmten und in der bestimmten Form gebeugt werden.

I. In der unbestimmten Form unterscheidet sich nur der Genitiv durch ein angehängtes *s* vom Nominativ, und der Pluralis erhält zum Unterschiede vom Singularis im Masculino ein *e* oder *a*, je nachdem es der Wohl laut oder Gebrauch erfordert, und im Feminino und Neutro ein *a*, z. B.

	<i>M.</i>	<i>F.</i>	<i>N.</i>
Sing. Nom. Dat. Acc.	lycklig,	lycklig,	lyckligt
			glücklich;
	Gen. lycklig-s,	lycklig-s,	lyckligt-s;
Plur. Nom. Dat. Acc.	lycklig-e (-a),	lycklig-a,	lycklig-a;
	Gen. lycklig-es (-as),	lycklig-as,	lycklig-as.

Hierbei ist zu bemerken:

1) Die Adjectiva, welche sich auf ein tonloses *al*, *el*, *en*, *er* enden, stoßen im Pluralis den tonlosen Vocal aus,

z. B. *gammal*, alt, Plur. *gaml-e* und *gaml-a*; *ädel*, edel, Plur. *ädl-e* und *ädl-a*; *trumpen*, mürrisch, Plur. *trumpn-e* und *trumpn-a*; *dufven*, schal, Plur. *dufn-e* und *dufn-a* (wobei die schon oft bemerkte Veränderung des *fv* in *f* nicht zu übersehen ist); *tapper*, tapfer, Plur. *tappr-e* und *tappr-a*.

2) Die Adjectiva, *blå*, blau; *grå*, grau; *rå*, roh, enden sich im Pluralis nur auf *a*, können aber dieses *a* auch ganz fortlassen, z. B. *grå*, Plur. *grå-a* oder *grå*.

3) Mehrsilbige Adjectiva und Participia auf ein tonloses *ad* und die Superlative auf *ast* haben im Pluralis nur *e* in allen drei Geschlechtern, z. B. *vålsignad*, gesegnet, Plur. *vålsignad-e*; *hågad*, geneigt, Plur. *hågad-e*; *vackrast*, schönst, Plur. *vackraste*.

4) Die Adjectiva, welche sich enden auf a) ein tonloses *a*; b) ein tonloses *e*; c) *s* mit vorhergehendem tonlosen Vocale, erleiden keine Veränderung, z. B. *samtida*, gleichzeitig, Plur. *samtida*; *frålse*, adelig, Plur. *frålse*; *skånare*, schöner, Plur. *skånare*; *råttskåffens*, rechtschaffen, Plur. *råttskåffens*; *stackars*, arm, Plur. *stackars*.

5) Die Wörter *annan*, anderer, und *någon*, jemand, heißen im Plur. *andr-a* und *någr-a*.

6) Wenn Adjectiva, die sich auf einen Vocal enden, ihren Substantivis nachgesetzt werden, so lassen sie die Endung des Plur. aus, z. B. *blommor blå*, blaue Blumen.

7) Die Wörter *ilsk*, arglistig, und *hårsk*, ranzig, haben im Plur. *ilsk-ne* und *ilsk-na*; *hårskn-e* und *hårsk-na*.

II. Die bestimmte Form endet sich immer, wie der Pluralis, und es gelten bei der Bildung derselben die vorhin angegebenen Regeln.

	M.	F.	N.
Sing. Nom. Dat. Acc.	den god-e (-a),	den god-a,	det god-a,
		der gute, u. f. w.	
	Gen. den god-es (-as),	den god-as,	det god-as,
		des guten, u. f. w.	
Plur. Nom. Dat. Acc.	de god-e (-a),	de god-a,	de god-a,
		die guten, u. f. w.	

Gen. de god-es (-as), de god-as, de
god-as, der guten.

Hierbei ist zu bemerken:

1) Man pflegt wohl die Regel aufzustellen, daß die Endung e immer im Nominativ und Vocativ (welcher letztere Casus nur in der bestimmten Form vorkommt) des Masculinum, die Endung a aber immer in den *cass. obliq.* und im Feminino und Neutro gebraucht werden müsse; doch entscheidet auch hier der Wohlklang und Gebrauch fast einzig und allein.

2) Die Wörter *annan*, *anderer*, und *liten*, klein, haben in der bestimmten Form: den *an-dra*, den *lilla*.

Anmerkung. Einige Adjectiva sind mangelhaft und kommen nur vor: a) im Singular. z. B. *liten*, klein; b) im Plur. z. B. *små*, kleine; c) in der unbestimmten Form, z. B. *ingen*, keiner; d) in der bestimmten Form, z. B. *fordna*, der frühere.

§. 22.

Von der Comparation des Adjectivums.

Die Adjectiva haben, wie im Deutschen drei verschiedene Vergleichungsstufen. Man bildet 1) den Comparativ, indem man die Endung *are* an den Positiv hängt, z. B. *rik*, reich, *rik-are*, reicher; 2) den Superlativ, indem man die Endung *ast* an den Positiv hängt, z. B. *rik*, reich, *rik-ast*, am reichsten.

Hierbei ist zu bemerken:

1) Endet sich der Positiv auf a, so erhält der Comparativ nur *re* und der Superlativ nur *st*, z. B. *stilla*, stille: *stilla-re*, stiller, *stilla-st*, am stillsten. Auch *hög*, hoch, erhält: *hög-re*, *hög-st*, neben den regelmäßigen Formen, welche besonders im bildlichen Sinne gebraucht werden.

2) Zwei- oder mehrsilbige Adjectiva auf ein tonloses *al*, *el*, *en*, *er* stoßen im Comparativ und Superlativ den tonlosen Vocal aus, z. B. *gammal*, alt: *gaml-are*, älter, *gaml-ast*, am ältesten (siehe später); *enkel*, einfach: *enkl-are*, *enkl-ast*; *trogen*, treu: *trogn-are*, *trogn-ast*; *tapper*, tapfer: *tappr-are*, *tappr-ast*.

3) Mehrsilbige Adjectiva und Participia auf ad oder nde, und Adjectiva auf isk bilden den Comparativ mit mera, mehr, und den Superlativ mit mest, am meisten, z. B. hågad, geneigt: mera hågad, mest hågad; älskad, geliebt: mera älskad, mest älskad; älskande, liebend: mera älskande, mest älskande; nitisk, eifrig: mera nitisk, mest nitisk.

4) Manche Adjectiva können ihrer Bedeutung wegen nicht comparirt werden, z. B. allsmächtig, allmächtig; höger, rechts; samtida, gleichzeitig; Svensk, Schwedisch; urtima, außerordentlich.

§. 23.

Von den unregelmäßigen Comparationen einiger Adjectiva.

Mehre Adjectiva werden unregelmäßig comparirt und erhalten:

a) einen Umlaut und nur re und st:

Pos.		Com.	Superl.
grof,	grof:	gröf-re,	gröf-st;
låg,	niedrig:	låg-re,	låg-st;
lång,	lang:	lång-re,	lång-st;
trång,	enge:	trång-re,	trång-st;
tung,	schwer:	tyng-re,	tyng-st;
ung,	jung:	yng-re,	yng-st.

b) verschiedene Formen:

dålig,	schlecht:	sämre,	sämst;
elak } ond }	böse:	värre,	värst;
gammal,	alt:	äldre,	äldst;
god } bra }	gut:	bättre,	bäst;
liten,	klein:	mindre,	minst;
mycken,	viel:	mera,	mest;
mången,	mancher:	flere (mehr),	de fleste (die meisten);
nåra,	nåhe:	nårmare,	nårmast (nåst);
små (Plur.),	kleine:	smårre,	smårst;
stor,	groß:	stårre,	stårst.

c) mangelhafte Formen:

			Com.	Superl.
efter	adv.	nach:	—,	efterst;
fjerran	adv.	fern:	fjermare,	fjermast;
fram	adv.	vorne:	främre,	främst;
få	(Plur),	wenige:	fårre,	—
förr	adv.	vormals:	förre (a),	—
inne,	adv.	innen:	inre,	innerst;
mellan,	praep.	zwischen:	—,	medlerst;
neder,	adv.	nieder:	nedre,	nederst;
under,	adv.	unten:	undre,	underst;
ute,	adv.	außer:	yttre,	ytterst;
öfver,	praep.	über:	öfre,	öfverst;

Anmerkung. Manche der unter a) und b) angeführten Adjectiva werden indessen oft in der mehr nachlässigen Sprache regelmäßig comparirt, z. B. trång, Superl. trångast; dålig, besonders wenn es krank bedeutet, dåligare, dåligast; elak: elakere, elakast; god, gut, besonders hinsichtlich des Geschmacks oder der Gesinnung: godare, godast; ond, besonders in der Bedeutung verdrießlich: ondare, ondast, und das schon angeführte gammal, wenn es wirklich alt an Jahren bedeutet: gamlare, gamlast.

Viertes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

§. 24.

Eintheilung der Zahlwörter.

Man theilt die Zahlwörter, wie im Deutschen in Grund- und Ordnungszahlen.

§. 25.

Von den Grundzahlen.

Die Grundzahlen sind:

1, en, <i>m.</i> und <i>f.</i> ett <i>n.</i>	20, tjugu, tjugo, tjuge;
2, två, tu, tvenne;	21, tjugu en;
3, tre, trenne;	22, tjugu två, u. s. w.
4, fyra;	30, trettio, trettie;
5, fem;	40, fyratio, fyrtio, fyr- tie;
6, sex;	50, femtio, femtie;
7, sju;	60, sextio, sextie;
8, åtta;	70, sjuttio, sjuttie;
9, nio, nie;	80, åttatio, åttio, åttie;
10, tio, tie;	90, niotio, nittio, nittie;
11, ellofva, elfva;	100, hundra, hundrade;
12, tolf;	200, två hundra, u. s. w.
13, tretton;	1000, tusen, tusende, u. s. w.
14, fjorton;	10000, tiotusen, u. s. w.
15, femton;	1000000, en million, u. s. w.
16, sexton;	
17, sutton;	
18, aderton;	
19, nitton;	

Hierbei ist zu bemerken:

1) Außer en, ett, sind alle Grundzahlen unveränderlich. Man kan aber aus ihnen von 1 bis 12 Substantiva durch Anhängung eines a bilden, z. B. en ett-a eine Eins, ett-an, die Eins; en två-a, eine Zwei, två-an, die Zwei; en sex-a, eine Sechß, sex-an, die Sechß (mit der Nebenbedeutung: Besperbrot); en tolv-a, eine Zwölf, tolv-an, die Zwölf.

2) Von 20 bis 100 kann in der Zusammensetzung die kleinere Zahl ohne och, und, nach- oder auch mit och, und, voranstehen, z. B. tjugo fem, 25, oder fem och tjugo; nach 100 aber setzt man die kleinere Zahl zuletzt ohne och, und, z. B. åtta tusen fem hundra sjuttio fyra, 8574.

3) Jahreszahlen werden in der Regel durch Grundzahlen ausgedrückt, z. B. år ett tusen åtta hundra trettio nio, im Jahre 1839.

4) Nur in gewissen Redensarten gebraucht man für två und tre die Nebenformen tu, tvenne, und trenne, z. B. klockan tu, um 2 Uhr; skära i tu, zerschneiden; gå i tu, entzweigen; tvenne gånger, zwei Male; trenne saker, drei Dinge. Doch können diese Nebenformen nie in Zusammensetzungen und außer der Redensart; ett tu tre, nie beim Zählen gebraucht werden.

5) Beide drückt man auch im Schwedischen durch eine eigene Form aus, nämlich båda oder begge; das landschaftliche "alle beide" findet sich aber durchaus nicht im Schwedischen.

6) Alle Formen auf ie gehören mehr der Umgangssprache an.

§. 26.

Von den Ordnungszahlen.

Die Ordnungszahlen heißen:

den, det första (-e),	den, det trettionde,
— — andra, (-e),	— — fyrationde oder
— — tredje,	— — fyrtionde,
— — fjerde,	— — femtionde,
— — femte,	— — sextionde,
— — sjette,	— — sjuttionde,
— — sjunde,	— — åttionde oder
— — åttionde,	— — åttionde,
— — nionde,	— — niotionde oder
— — tionde,	— — nittionde,
— — ellofte gewöhn-	— — hundrade,
— — lich elfte,	— — två hundrade,
— — tolfte,	— — u. s. w.
— — trettionde,	— — tusende, u. s. w.
— — fjortionde,	— — tiotusende, u.
— — femtionde,	— — s. w.
— — sextionde,	— — tusen gånger
— — sjuttionde,	— — tusende (der
— — adertionde,	— — tusend mal
— — nittionde,	— — tusendste), u.
— — tjugionde,	— — s. w.
— — tjugionde första,	
— — u. s. w.	

Zu bemerken ist:

1) Alle Ordnungszahlen werden wie Adjectiva in der bestimmten Form gebeugt.

2) Bei der Zusammensetzung gilt dasselbe, was von den Grundzahlen angeführt ist.

3) Unter 100 können entweder beide Zahlwörter oder auch nur das letzte Grundzahlen sein, z. B. nittionde åttionde oder nittie åttionde, der 98ste, besonders häufig wird die letzte Art in der Ungarischsprache angewandt. Bei größeren Zusammensetzungen, die über 100 gehen, ist gewöhnlich nur das letzte Zahlwort eine Ordnungszahl, z. B. den sex tusen sju hundra tjugo tredje, der 6723ste. Zuweilen wird auch die kleinere Zahl als Grundzahl mit nachfolgendem och, und, vorangestellt, z. B. den tre och sjuttionde, der 73ste.

§. 27.

Von den Zahlwörtern in verschiedenen Zusammensetzungen.

Wie im Deutschen werden auch im Schwedischen die Zahlen auf verschiedene Weise zusammengesetzt, z. B. en half, ein Halb; en tredjedel, ein Drittel, u. s. w. indem man immer del an die Ordnungszahl setzt; enkel, einfach; dubbel, doppelt; tredubbel, dreidoppelt, u. s. w. tvåfaldig, zweifältig; mångfaldig, vielfältig, u. s. w. halfannan, anderthalb; halftredje, drittehalb, u. s. w. enahanda, einerlei; tvegehanda, zweierlei; mångahanda, vielerlei; allehanda, allerlei, u. s. w. hvarannan, jeder zweite; hvartredje, jeder dritte, u. s. w.

§. 28.

Von den unbestimmten Zahlwörtern.

Als unbestimmte Zahlwörter können betrachtet werden, z. B. all, all; flere, mehre; få, wenige; hvarje, jeder; många, viele; mycken, viel; någon, jemand; — den förre, der vorige; den sednare, der letztere; den siste (sidste), der letzte.

Anmerkung. Die Benennungen dussin, Duzend; hval, eine Anzahl von 80; kast, eine Anzahl von 4; skock, Schock; tjog, Stiege, eine Anzahl von 20; tolt, eine Anzahl von 12; u. s. w. dürften ebenfalls hier anzuführen sein.

Fünftes Kapitel

Vom Pronomen.

§. 29.

Vom der Eintheilung der Pronomina.

Man theilt die Fürwörter in *Pronomina* a) *personalia*, b) *reflexiva*, c) *reciproca*, d) *demonstrativa*, e) *possessiva*, f) *relativa*, g) *interrogativa* und h) *indefinita*, ein.

§. 30.

Vom Pronomen personale.

Das persönliche Fürwort wird auf folgende Weise declinirt.

1ste Person: Sing. Nom. jag, ich;
 Dat. Acc. mig, mir, mich;
 Plur. Nom. vi, wir;
 Dat. Acc. oss, uns.
 2te Person: Sing. Nom. du, du;
 Dat. Acc. dig, dir, dich;
 Plur. Nom. I, ihr;
 Dat. Acc. eder oder er, euch.

3te Person:

	<i>M.</i>	<i>F.</i>	<i>N.</i>
Sing. Nom.	han oder den, er; hon oder den, sie; det, es;		
Gen.	hans oder dess; hennes oder dess; dess;		
Dat. Acc.	honom oder den; henne oder den; det;		
Plur. Nom.	de, durch alle Geschlechter;		
Gen.	deras,	—	—
Dat. Acc.	dem,	—	—

Zu bemerken ist:

1) Die Pronomina der ersten und zweiten Person haben ihren alten Genitiv *mins* und *dins* im Singular und *vårs* und *eders* im Plur. verloren; man gebrauchte statt dessen *Pronomina possess.* nämlich im Singular

min und din und im Plur. vår und eder. Eders kommt nur noch in Verbindung mit gewissen Titeln vor, z. B. Eders Majestät, Jhro Majestät; Eders oder Ers Excellens, Jhro Excellenz; Ers Nåd, Jhro Gnaden. So gebraucht man auch Hans und Hennes, z. B. Hans Maj:st, Ere Majestät; Hennes Nåd, Jhrer Gnaden.

2) Der Dativ, für welchen sich ebenfalls im Alt-schwedischen eine eigene Form findet, wird, wie schon bei den Substantiven angeführt ist, nur durch die Stellung oder Präpositionen vom Accus. unterschieden, z. B. gif mig brefvet oder gif brefvet åt mig, gib mir den Brief.

3) Der Vocativ findet sich nur bei dem Pronomen der zweiten Person und ist dem Nominativ gleich.

4) Nom. Ni, Gen. Dat. Acc. Eder oder Er, wird in Schriften theils für Du, theils für J gebraucht; in der Umgangssprache aber bedient sich der Vater desselben als einen Ausdruck der Hochachtung gegen Eltern und bejahrte Personen. Außerdem gebraucht man es, wenn man zu weniger bekannten Personen von einem niederen Stande spricht, die man sonst mit Du anreden würde, und sogar han und hon werden für höflichere und weniger vertraute Anreden gehalten. Das Deutsche Sie findet sich im Schwedischen nicht und statt dessen wird immer der Titel gebraucht; da man in einem gebildeten Kreise die Anrede mit Ni für einen Beweis von verachtendem Stolze hält.

5) Um die persönlichen Pronomina zu verstärken, fügt man im Singul. dem Masculinum und Femininum sjelf, selbst, dem Neutrum sjelst, oder sjelf und im Plural. sjelfva hinzu, z. B. jag sjelf, ich selbst; det sjelst oder sjelf, es selbst; vi sjelfva, wir selbst.

§. 31.

Vom Pronomen reflexivum und reciprocum.

Das Pronomen reflexivum sig, sich, welches immer so viel, als sich selbst bedeutet, kann weiter nicht verändert werden, und statt des Genit. gebraucht man das Pron. poss. sin. — Das Pronomen reciprocum hvarandra (auch hvarannan und hvarann), einander, hat

im Genitiv *hvarandras* und schließt immer den Begriff: der eine den anderen ein, z. B. *de berömma sig*, heißt sie loben sich, d. h. einjeder sich selbst, *de berömma hvarandra*, heißt dagegen sie loben einander, d. h. der eine den anderen.

§. 32.

Vom Pronomen demonstrativum.

- | | C. | N. |
|-----------------------------------|---------------------------------------|-------|
| 1) Sing. Nom. Dat. Acc. | den, det, der, die | daß; |
| | Gen. dens, | —; |
| Plur. Nom. | de, durch alle Genera, | die |
| | Gen. deras, | — — — |
| | Dat. Acc. dem, | — — — |
| | M. | F. |
| 2) Sing. Nom. Dat. Acc. | denn-e (-a), denn-a, dett-a, | N. |
| | dieser, diese, dieses; | |
| | Gen. denn-es (-as), denn-as, dett- | |
| | as; | |
| Plur. Nom. Dat. Acc. | dess-e (-a), dess-a, dess-a; | |
| | Gen. dess-es (-as), dess-as, dess-as. | |
| | M. | F. |
| 3) Sing. und Plur. Nom. Dat. Acc. | samm-e (-a), samm- | N. |
| | a, selber, selbe, selbes. | |
| | Gen. samm-es (-as), samm-as. | |
| | M. | F. |
| 4) Sing. Nom. Dat. Acc. | den samm-e(-a), den samm- | N. |
| | a, det samm-a, der- | |
| | selbe, u. s. w. | |
| | Gen. den samm-es (-as), den | |
| | samm-as, det samm- | |
| | as. | |
| | M. | F. |
| Plur. Nom. Dat. Acc. | de samm-e (-a), de samm-a; | N. |
| | Gen. de samm-es (-as), de samm- | |
| | as. | |

Außerdem ist noch zu bemerken:

- 1) Die Formen: *dens, deras, dem, dennas, dettas, dessas* werden nur absolut gebraucht, vor einem

Nomen aber gebraucht man statt ihrer, den, de, de, den-na, detta, dessa.

2) Für det, detta; dessa findet sich im Gerichtsstile oft thy, z. B. i thy att, für i det att, weil; i thy mál, für i det málet oder i dessa mál, in dieser oder diesen Klagesachen.

3) In der Umgangssprache drückt man das Deutsche dieser, diese, dieses durch den här, det här und jener, jene, jenes durch den der, det der aus.

§. 32.

Vom Ponomem possessivum.

Die besitzanzeigenden Fürwörter werden auf folgende Weise declinirt:

- | | | | | |
|----------|----------------------------------|--------|--------|----------------|
| | C. | N. | | |
| 1) Sing. | min, | mitt, | mein, | meine, mein; |
| | M. | | F. | N. |
| Plur. | min-e (-a), min-a, min-a, meine; | | | |
| | C. | N. | | |
| 2) Sing. | din, | ditt, | dein, | deine, dein; |
| | M. | | F. | N. |
| Plur. | din-e (-a), din-a, deine. | | | |
| | C. | N. | | |
| 3) Sing. | sin, | sitt, | sein, | seine, sein; |
| | M. | | F. | N. |
| Plur. | sin-e (-a), sin-a, seine. | | | |
| | C. | N. | | |
| 4) Sing. | vår, | vårt, | unser, | unsere, unser; |
| | M. | | F. | N. |
| Plur. | vår-e (-a), vår-a, unsere. | | | |
| | C. | N. | | |
| 5) Sing. | eder, | edert, | euer, | eure, euer; |
| | M. | | F. | N. |
| Plur. | edr-e (-a), edra, eure. | | | |

Hierbei ist Folgendes anzuführen:

1) Im Pluralis wird bald die Endung a, bald die Endung e als für alle drei Geschlechter gemeinschaftlich angenommen.

2) *Sin*, *sitt*, *Plur. sina* kann nie im *Nominativ* vorkommen; statt dessen gebraucht man *hans*, *hennes*, *dess*, *Plur. deras*. Man kann also nicht sagen *sin vän är här*; sein Freund ist hier, sondern *hans* oder *dess vän är här*; nicht *sitt bref* är skrifvet, ihr Brief ist geschrieben, sondern *hennes* *bref* är skrifvet; nicht *sina hästar* äro vackra, ihre Pferde sind schön, sondern *deras hästar* äro vackra. — Wohl aber muß man sagen: han älskar *sin vän*, er liebt seinen Freund; hon har skrifvit *sitt bref*, sie hat ihren Brief geschrieben; de sålde *sina hästar*, sie verkauften ihre Pferde. Doch finden sich Redensarten, wie: *vara sin egen*, sein eigener Herr sein.

3) In der vertraulicheren Umgangssprache gebraucht man in einem Ausrufe *din* und *edra*, wo man im Deutschen *Du* und *Ihr* gebraucht, z. B. *din tok!* *Du Narr!* *edra stackare!* *Ihr Tröpfe!*

4) Wie im Deutschen, so sagt man auch im Schwedischen *de mina*, die Meinigen, u. s. w.

5) In der älteren Sprache erhielten die Genitive ein *s*, z. B. *vårs Herras Jesu Christi lekamen*, der Leib unsers Herrn Jesu Christi.

§. 33.

Vom *Pronomen relativum*.

Die Declination dieses Pronomens ist folgende.

C.

Sing. Nom. Dat. Acc. *hvilken*, *hvilket*, *welcher*, u. s. w.

Gen. *hvilken-s*, *hvilket-s*;

Plur. Nom. Dat. Acc. *hvilk-a*, durch alle Genera,

Gen. *hvilk-as*, — — —

Zu bemerken ist:

1) Statt des Genit. Sing. *hvilkens* wird sehr häufig *hvars* gebraucht, das in der Poesie sogar für den Gen. Plur. *hvilkas* vorkommt, was indessen nur als ein Mißbrauch der so genannten *licentia poetica* zu betrachten ist.

2) *Som*, das weiter nicht gebeugt werden kann, wird oft für *hvilken*, *hvilket* und *hvilka* gebraucht, wie
sonst

sonst im Deutschen: so, für welcher. Es kann nur absolut, und außerdem nie nach einer Präposition gebraucht werden. Auch darf es sich nicht auf einen ganzen Satz beziehen, da alsdann *hvilket*, was, zu setzen ist. Ueberhaupt sollte es nur im Nominativ, nie aber im Dat. oder Acc. vorkommen, und Verstöße hiergegen sind immer als grammatikalische Nachlässigkeiten anzusehen.

3) Auch *den*, *det*, kann, wie im Deutschen *der*, *die*, *das*, als Relativum gebraucht werden; doch so, daß es nie im Nominat. stehen darf.

4) Das unveränderliche *hvad* wird oft vor Substantivis für *hvilken*, *hvilket*, *hvilka*, ferner für *det*, *som*, und in der Redensart: *hvad*, *som*, *das*, *was*, welche sich auf einen ganzen Satz bezieht, gebraucht.

§. 34.

Vom Pronomen interrogativum.

Die fragenden Pronomina sind folgende:

1) *Hvilken?* *hvilket?* wer? was? wird, wie das Relativum declinirt; mit dem angehängten *dera*, welches ein alter Gen. Plur. von *den*, *der*, ist, also *hvilken-dera?* u. s. w. heißt es, wer von diesen? Es wird in Verbindung mit einem Nomen gebraucht.

2) *Hvem?* wer? wen? wem? ist eigentlich Dat. und Acc. und sollte daher nicht als Nom. vorkommen, noch viel weniger einen Gen. *hvems* haben, statt dessen auch richtiger *hvars* gebraucht wird. Uebrigens kann es nur absolut gebraucht werden.

3) *Ho?* wer? wird in veralteten Redensarten nur im Nom. gebraucht.

4) *Hvad*, wird, unverändert im Singularis und Pluralis, sowohl absolut als in Verbindung mit einem Nomen für *hvilken*, *hvilket*, *hvilka*, gebraucht.

5) *Hurudan*, m. f. *hurudant*, n. und Plur. *hurudane*, oder *hurudana*, wie beschaffen, kann weiter nicht gebeugt werden.

Vom Pronomen indefinitum.

Zu den unbestimmten Fürwörtern kann man rechnen:

1) *Annan*, zusammengezogen *ann*, *m. f. annat*, *n. Gen. annans*, *Pl. andre* oder *andra*, *anderer*, u. *f. w.* in der bestimmten Form *den*, *det andre*, *andra*.

2) *En*, *c. Gen. ens*, *einer*, u. *f. w. z. B. minnet förgår en*, das Gedächtniß vergehet einem; *ens eget fel*, unser eigener Fehler.

3) *Hvar*, *c. hvart*, *n. Gen. hvars*, *jeder*, u. *f. w.* mit seinen Zusammensetzungen: *en hvar*, ein jeder; *hvar-enda* alle, vom ersten bis zum letzten; *hvardera*, ein jeder von ihnen.

4) *Hvarje*, *Gen. hvarjes*, *jeder*, u. *f. w.* kann nur in Verbindung mit einem Nomen stehen.

5) *Hvem c. hvad*, *n. wer*, *was*, *z. B. hvem det vara må*, wer es sein mag; *hvad ock må hända*, was auch geschehen mag. Eben so gebraucht man auch *cho*, *ehvem*, *chvad*.

6) *Hvem*, *hvad*; *hvilken*, *hvilket*, - *helst* oder *som helst*, heißt: wer, was auch immer.

7) *Man* stimmt ganz mit *man* im Deutschen überein.

8) *Någon*, *c. något n. Gen. någons*, *Plur. någre*, *några*, *jemand*, *etwas*, mit seinen Zusammensetzungen: *någondera*, *någotdera*, *någonderas*, *jemand* von ihnen, *einer* von ihnen, u. *f. w.* So auch *mången*, *c. månget*, *n. Pl. många*, *mancher*, *viele*; *ingen*, *c. in-tet*, *n. Pl. inga*, *keiner*, *e*, *es*.

Sechstes Kapitel.

Von Verbum.

Eintheilung der Verba.

Man theilt im Schwedischen alle Verba hauptsächlich ein in 1) *Activa*: a) *Transitiva*, b) *Intransitiva*;

2) *Passiva* und 3) *Deponentia*: a) *Transitiva* und b) *Intransitiva*. Diese letzte Art von Zeitwörtern findet sich im Deutschen nicht und umfaßt solche Verba, welche wie ein Passivum gebeugt werden, aber die Bedeutung eines Activums haben.

§. 37.

Unterscheidung der Verba.

1) Das Activum endet sich im Infinitiv immer auf einen Vocal und zwar größtentheils auf a; denn nur vierzig Verba, in welchen dieß a fortgefallen ist, enden sich auf einen anderen Vocal, nämlich e, i, o, y, å, ö. a) *Transitiva* sind alle Activa, die ein Passivum haben, z. B. *berömma*, loben; *se*, sehen; *sko*, beschlagen; *sy*, nähen; *ernå*, erreichen; *strö*, streuen. b) *Intransitiva* sind alle Activa, die kein Passivum haben, z. B. *sofva*, schlafen; *le*, lächeln; *di*, saugen; *gro*, feimen; *gry*, grauen; *stå*, stehen; *dö*, sterben.

2) Das Passivum endet sich im Infinitiv immer auf s, z. B. *berömmas*, gelobt werden; *ses*, gesehen werden; *skos*, beschlagen werden; *sys*, genähet werden; *ernås*, erreicht werden; *strös*, gestreut werden.

3) Das Deponens endet sich im Infinitiv, wie das Passivum, hat aber die Bedeutung des Activums. a) *Transitiva* sind alle die, welche der Bedeutung nach ein Passivum haben könnten, z. B. *afundas*, beneiden. b) *Intransitiva* sind alle, welche auch der Bedeutung nach kein Passivum haben können, z. B. *andas*, athmen; *yfvas*, sich brüsten; *mötas*, einander begegnen.

§. 38.

Verschiedene Art die Verba zu beugen.

Man nimmt in der Regel drei verschiedene Conjugationen an, welche man hauptsächlich am Supinum (*Particip. Praeter. Activ.*) unterscheidet, es hat nämlich im Supinum die

erste Conjugation at und eben so viel Silben als im Infinitiv, z. B. *kalla*, rufen, Sup. *kallat*; *måla*, malen, Sup. *målat*; *ålska*, lieben, Sup. *ålskat*;

zweite Conjugation *t* nach einem Consonant und nur eine Silbe, z. B. *höja*, erheben: *höjt*; *kröna*, krönen: *krönt*; *tänka*, denken: *tänkt*;

dritte Conjugation *it* und eben so viel Silben als im Infinitiv, der immer zweisilbig ist, z. B. *falla*, fallen: *fallit*; *hålla*, halten: *hållit*; *bära*, tragen: *burit*; *svärja*, schwören: *svurit*; *bedja*, bitten: *bedit*.

Anmerkung. Mit Berücksichtigung des Imperfects werden vier, fünf und sechs verschiedene Conjugationen angenommen.

§. 39.

Allgemeine Bemerkungen.

Der ganze Singularis hat beständig nur eine Endung; die zweite Person Pluralis endet sich ohne Ausnahme auf *en* (*n*). Im Präsens ist die regelmäßige Endung der ersten Person Pluralis eigentlich *e*; doch endet sich diese Person gewöhnlich, wie die dritte, nämlich auf *a*, von welcher Regel aber die Verba eine Ausnahme machen, welche sich im Infinitiv nicht auf *a* enden, indem bei ihnen diese beiden Personen gleich dem Infinitiv sind. Im Imperfectum endet sich im Pluralis die erste und dritte Person beständig auf *e*, mit Ausnahme derjenigen Verba, welche sich in diesem Tempus auf einen Consonanten enden, die *o* in diesen Personen erhalten. Im Coniunctivus ist die Endung *e* charakteristisch. Alle Participia Präs. Act. enden sich auf *ande*, mit Ausnahme der Verba, die sich im Infinitiv nicht auf *a* enden, welche *ende* erhalten. Der Imperat. Sing. ist in der ersten Conjug. gleich dem Infinitiv, in den beiden anderen wird das *a* des Infinitivs fortgelassen. Das Passivum kann regelmäßig auf die Weise aus dem Activ. gebildet werden, daß man in den Formen, in denen sich ein *r* findet, dieses *r* in *s* verwandelt, und in den übrigen ein *s* anhängt. — Einfache Formen sind nur das Präsens, Imperfectum, der Imperativus, Infinitivus, das Supinum und die Participia; alle übrige Formen aber werden durch Umschreibung gebildet.

§. 40.

Erste Conjugation.

Die erste Conjugation endet sich im Präsens auf ar, im Imperfectum auf ade, im Supinum auf at, im *Partic. Praet. Pass.* auf ad *m. f.* adt *n.* z. B. kal-la, rufen, hat:

kall-ar, kall-ade, kall-at, kall-ad, *m. f.*
kall-adt, *n.*

und wird auf folgende Weise conjugirt:

I. Activum.

Indicativus.

Conjunctivus.

Präsens.

Sing.	Jag kall-ar, ich rufe,	Jag kall-e, ich rufe,
	Du kall-ar,	Du kall-e,
	Han *) kall-ar;	Han *) kall-e;
Plur.	Vi kall-a (-e), wir rufen,	Vi kall-e, wir rufen,
	J kall-en,	J kall-en,
	De kall-a. **)	De kall-e. **)

Imperfectum.

Sing.	Jag kall-ade, ich rief,	Jag kall-ade, ich rief,
	Du kall-ade,	u. s. w. wie im In-
	Han *) kall-ade;	dicativ.
Plur.	Vi kall-ade,	
	J kall-aden,	
	De kall-ade. **)	

Imperativus.

Sing.	kall-a, rufe;	Plur.	kall-om, laßt uns rufen,
			kall-en, } rufet.
	oder ältere Form		kall-er, }

Infinitivus.

Präs. kall-a oder att kall-a, rufen oder zu rufen.

*) Hon, det, man, ste, es, man.

**) Heißt auch man ruft und so in allen anderen Tempp.

II. Passivum.

Indicativus.

Conjunctivus.

Präsens.

Sing.	Jag kall-as, ich werde gerufen,	Jag kall-es, ich werde gerufen,
	Du kall-as, Han kall-as;	Du kall-es, Han kall-es;
Plur.	Vi kall-as, wir werden gerufen,	Vi kall-es, wir wer- den gerufen,
	J kall-ens, De kall-as.	J kall-ens, De kall-es.

Imperfectum.

Sing.	Jag kall-ades, ich wür- de gerufen,	Jag kall-ades, ich wür- de gerufen, u. s. w. wie im Indicativ.
	Du kall-ades, Han kall-ades;	
Plur.	Vi kall-ades, wir wür- den gerufen,	
	J kall-adens, De kall-ades.	

Imperativus.

Sing.	kall-as, werde gerufen;	Plur. kall-oms, wir mögen gerufen werden, kall-ens, ihr möget ge- rufen werden.
-------	----------------------------	--

Infinitivus.

kall-as, oder att kall-as, gerufen werden.

Supinum.

kall-ats, gerufen.

Participium.

kall-ad *), c. kall-adt, n. gerufen.

Anmerkung 1. Die Verba, welche nach dieser Con-
jugation gebeugt werden, und deren Anzahl bei Weitem

*) Wie die Participia declinirt werden, ist bei den Adjectiven an-
geführt worden.

die größte ist, enden sich hauptsächlich auf era, iga, la, na, ra, sa, ska, ta, 3. B. regera, regieren; förfärdiga, verfertigen; täfla, wetteifern; sjukna, erkranken; darra, zittern; ömsa, umtauschen; önska, wünschen; vänta, warten.

Anmerkung 2. Unregelmäßig sind folgende Verba:

Infin.	Präs.	Imperf.	Supin.
	Sing.	Plur.	
Heta, heißen,	heter,	heta, hette (het),	hetat;
kunna, können,	kan,	kunna, kunde,	kunnat;
ligga, liegen,	ligger,	ligga, låg,	legat;
skola, sollen,	skall,	skola, skulle,	skolat;
tiga, schweigen,	tiger,	tiga, teg,	tegat (tigit);
veta, wissen,	vet,	veta, visste,	vetat;
vetta, gelegen sein,	vetter,	vetta, vette,	vettat.

Anmerkung 3. Di Verba, fästa, befestigen; lyfta, heben, haben im Sing. Präs. fäster und lyfter, werden sonst aber regelmäßig nach dieser oder der zweiten Conjugation gebeugt; gitta, im Stande sein, hatt nur gitter, und geht übrigens ganz regelmäßig.

Anmerkung 4. Das Part. Pass. wird auf die Weise aus dem Supino gebildet, daß man t in d und dt verwandelt.

III. Deponens.

	Indicativus.	Conjunctivus.
	Präsens.	
Sing.	Jag hopp-as, ich hoffe,	Jag hopp-es, ich hoffe,
	Du hopp-as,	Du hopp-es,
	Han hopp-as;	Han hopp-es;
Plur.	Vi hopp-as, wir hoffen,	Vi hopp-es, wir hoffen,
	J hopp-ens,	J hopp--ens,
	De hopp-as.	De hopp-es.

	Imperfectum.	
Sing.	Jag hopp-ades, ich hoffte,	Jag hopp-ades, ich hoffte, u. s. w. wie im Indicativ.
	Du hopp-ades,	
	Han hopp-ades;	

Plur. **Vi hopp-ades**, wir
hofften,
J hopp-adens,
De hopp-ades.

Imperativus.

Sing. **hopp-as**, hoffe; Plur. **hopp-oms**, laßt uns
hoffen,
hopp-ens, hoffet.

Infinitivus.

hopp-as, oder **att hopp-as**, hoffen.

Supinum.

hopp-ats, gehoffet.

Participium.

hopp-andes, hoffend.

Eben so werden gebeugt: **afundas**, beneiden; **brottas**, kämpfen; **lyckas**, glücken; **lättjas**, müßig sein.

Anmerkung. Viele Deponentia haben das Participium in der activen Form, z. B. **afundande**, beneidend; **hämnnande**, rächend. Einige behalten das Participium Pass. mit passiver Bedeutung, z. B. **afundad**, beneidet; **hämnnad**, gerächt; andre dagegen können dieß letzte Participium nie erhalten, man kan, z. B. nicht sagen **hoppad**.

§. 41.

Zweite Conjugation.

Die zweite Conjugation endet sich im Präsens auf **er** (**r**), im Imperfectum, welches gleichviel Silben mit dem Präsens hat, auf **de** oder **te** nach einem Consonanten, und **dde** nach einem Vocal, im Supinum auf **t** ebenfalls nach einem Consonanten, und **tt** nach einem Vocal, im Part. auf **d**, *c.* **dt**, *n.* oder es ist auch gleich mit dem Supinum, z. B. **höja**, erhöhen: **höj-er**, **höj-de**, **höj-t**, **höj-d**, *c.* **höj-dt**, *n.*; **köpa**, kaufen: **köp-er**, **köp-te**, **köp-t**, **köp-t**, *g.* **o.**; **tro**, glauben: **tro-r**, **tro-dde**,

tro-tt, tro-dd, c. tro-dt, n. — und wird auf folgende Weise gebeugt:

1) Bygga, bauen.

I. Activum.

Indicativus.		Präsens.	Conjunctivus.
Sing.	Jag Du Han	} bygg-er;	} bygg-e;
Mur.	Vi bygg-a (-e), J bygg-en, De bygg-a.		

Imperfectum.

Sing.	Jag Du Han	} bygg-de;	bygg-de, u. s. w. wie im Indicativus.
Mur.	Vi bygg-de, J bygg-den, De bygg-de.		

Imperativus.

Sing.	bygg;	Mur.	bygg-om, bygg-en (alt:-er).
-------	-------	------	--------------------------------

Infinitivus.

bygg-a, oder att bygg-a.

Supinum.

bygg-t.

Participium.

bygg-ande.

II. Passivum.

Indicativus.		Präsens.	Conjunctivus.
Sing.	Jag Du Han	} bygg-es;	} bygg-es;

Plur. Vi bygg-as,
J bygg-ens,
De bygg-as.

bygg-es,
bygg-ens,
bygg-es.

Imperfectum.

Sing. Jag } bygg-des;
Du }
Han }
Vi bygg-des,
J bygg-dens,
De bygg-des.

bygg-des, u. s. w.
wie im Indicativus.

Imperativus.

Sing. bygg-s;

Plur. bygg-oms,
bygg-ens.

Infinitivus.

bygg-as oder att bygg-as

Supinum.

bygg-ts.

Participium.

bygg-d, c. byg-dt, n.

2) Köpa, kaufen.

I. Activum.

Indicativus.

Conjunctivus.

Präsens.

Sing. Jag köp-er, u. s. w. köp-e, u. s. w.
Plur. Vi köp-a (-e), u. s. w. köp-e, u. s. w.

Imperfectum.

Sing. Jag köp-te, u. s. w. köpt-e, u. s. w. wie im
Plur. Vi köp-te, u. s. w. Indicativus.

Imperativus.

Sing. köp;
Plur. köp-om, u. s. w.

Infinitivus.

köp-a, att köp-a.

Supinum.

köp-t.

Participium.

köp-ande, g. o.

II. Passivum.

Indicativus.

Conjunctivus.

Präsens.

Sing. Jag köp-es, u. s. w. köp-es, u. s. w.
 Plur. Vi köp-as, u. s. w. köp-es, u. s. w.

Imperfectum.

Sing. Jag köp-tes, u. s. w. köp-tes, u. s. w. wie
 Plur. Vi köp-tes, u. s. w. im Indicativus.

Imperativus.

Sing. köp-s; Plur. köp-oms, u. s. w.

Infinitivus.

köp-as oder att köp-as.

Supinum.

köp-ts.

Participium.

köp-t, g. o.

3) Tro, glauben.

I. Activum.

Indicativus.

Conjunctivus.

Präsens.

Sing. Jag tro-r, u. s. w. tro, u. s. w.
 Plur. Vi tro, u. s. w. tro, u. s. w.

Imperfectum.

Sing. Jag tro-dde, u. s. w. tro-dde, u. s. w. wie
 Plur. Vi tro-dde, u. s. w. im Indicativus.

Imperativus.

Sing. tro. Plur. låt oss tro, låst uns
 glauben, u. s. w.

Infinitivus.

tro, oder att tro.

Supinum.

tro-tt.

Participium.
tro-ende *) g. o.

II. Passivum.

Indicativus.

Coniunctivus.

Präsens

Sing. Jag tro-s, u. f. w.

tro-s, u. f. w.

Plur. Vi tro-s, u. f. w.

tro-s, u. f. w.

Imperfectum.

Sing. Jag tro-ddes, u. f. w.

tro-ddes, u. f. w.

Plur. Vi tro-ddes, u. f. w.

wie im Indicativus.

Imperativus.

Sing. tro-s;

Plur. lät oss tro-s, u. f. w.

Infinitivus.

tro-s, oder att tro-s.

Supinum.

tro-tts.

Participium.

tro-dd, c. tro-dt, n.

Anmerkung. Jag tros, heißt nicht: mir wird geglaubt, sondern ich werde geglaubt.

Hier ist außerdem noch anzuführen:

1) Die zweite Coniugation scheint durch Ausstoßung des Vindicavocals a im Imperfectum und Supinum aus der ersten Coniugation entstanden zu sein; weswegen auch noch viele Verba, besonders auf lä, na, sa, mit vorhergehendem Vocale, nach beiden Coniugationen gebeugt werden, z. B.

bringa,	bringen,	bragte,	bragt;
dela,	theilen,	delt,	delt;
tjena,	dienen,	tjente,	tjent;
visa,	weisen,	viste,	vist, welche eben-

falls nach der ersten Coniugation gebeugt werden, und im Präsens Sing. und Imper. Sing. beständig ar und a

*) Dieß Participium auf ende für ande, welches bei allen Verben stattfindet, die sich auf einen anderen Vocal, als a im Infinitiv enden, ist wohl zu bemerken.

haben, also jag visar, ich zeige, visa! zeige! Ueberhaupt erlaubt man sich in der Umgangssprache überall diese Zusammenziehung, wo die Aussprache sie zuläßt.

2) Die Verba, welche sich auf la und ra enden, vernachlässigen im Präsens oft das er, z. B. gala, krähen, hat gal, für galer; lära, lehren, hat lär für lærer. Böra, müssen; göra, thun; mala, mahlen (auf der Mühle); tāla, dulden; töra, dürfen, lassen dieß er immer aus.

3) Die Verba, welche sich im Infinitivus auf einen anderen Vocal, als a enden, haben im Präsens im Sing. r statt er, im Pluralis in der ersten und dritten Person, wie der Infinitivus und im Part. Act. ende, für ande, z. B. bo wohnen, jag bor, ich wohne, vi bo, wir wohnen, boende, wohnend.

4) Die regelmäßige Endung des Imperfectums ist eigentlich de, welche auch alle Verba erhalten, die vor dem a des Infinitivus die Consonanten d, f, (fv, fj), g, j, l, m, n (doppelt), oder r haben, z. B. hända, geschehen, hände; pryda, schmücken, prydde; kräfva, heischen, kräfde; skygga, beschatten, skyggde; dröja, zögern, dröjde; smälla, knallen, smällde; svälla, schwellen, svällde; gömma, verstecken, gömde; bränna, brennen, brände; hyra, miethen, hyrde; wobei noch zu bemerken ist, daß die Verba, welche sich auf einen anderen Vocal, als a im Infinitivus enden, dde erhalten, z. B. ske, geschehen, skedde; di, saugen, didde; bo, wohnen, bodde; fly, fliehen, flydde; förebrå, vorwerfen, förebrädde; strö, streuen, strödde, wenn sie nämlich nach dieser Conjugation gebeugt werden.

Neben dieser Endung findet sich aber noch eine andere auf te, welche alle die Verba erhalten, die vor dem a des Infinitivus einen anderen Consonanten, als die angeführten oder ein einfaches n haben, z. B. läka, heilen, läkte; kröna, frönen, krönte; döpa, taufen, döpte; klösa, zerfragen, klöste; smälta, schmelzen, smälte; svälta, Hunger leiden, svälte; möta, begegnen, mötte; växa, wachsen, växte.

5) Das Supinum ist vom Participium Pass. verschieden bei den Verbis, die im Imperfectum de haben, z. B. böja, beugen, Supinum böjt, Part. Pass. böjd,

c. böjdt, *n.*; tro, glauben, Supinum trott, Part. Pass. trodd, *c.* trodt, *n.* Doch ist bei den Verben, die ein *d* vor dem *a* des Infinitivus haben, das Supinum und das Neutrum des Part. Pass. gleich, z. B. sända, senden, Supinum sändt, Part. Pass. (sänd, *m. f.* und) sändt, *n.*; pryda, schmücken, Supinum prydt, Part. Pass. (prydd, *m. f.* und) prydt *n.* Es unterscheidet sich ferner gar nicht bei den Verben, die im Imperfectum *te* haben, z. B. köpa, kaufen, Supinum köpt, Part. Pass. köpt, *g. o.*; möta, begegnen, Supinum mött, Part. Pass. mött, *g. o.* In der Aussprache unterscheidet sich das Neutrum nie vom Supinum.

6) Den Vocal verändern folgende Verba:

Infinitivus.	Präsens.	Imperf.	Supin.	Part. Pass.
böra, müssen,	bör,	borde,	bort,	—
dölja, verhehlen,	döljer,	dolde,	dolt,	dold, dt;
gläda, (glädja), freuen,	gläder } glädjer }	gladde } glädde }	gladt } glädt }	(glad, <i>Adj.</i>);
göra, machen,	gör,	gjorde,	gjort,	gjord, dt;
lägga, legen,	lägger,	lade,	lagt,	lagd, dt;
smörja, salben,	smörjer,	smorde,	smort,	smord, dt;
spörja, fragen,	spörjer,	sporde,	sport,	spord, dt;
städja, miethen,	städjer,	stadde,	stadt,	stadd, stadt;
säga, sagen,	säger,	sade,	sagt,	sagd, dt;
sälja, verkaufen,	säljer,	sälde,	sält,	säld, dt;
välja, wählen,	väljer,	valde,	valt,	vald, dt;
vänja, gewöhnen,	vänjer,	vande,	vant,	vand, dt;
u. e. a.				

7) Ganz unregelmäßig werden abgeändert:

Infinitivus.	Präsens.	Imperfectum.	Supin.	Part. Pass.
		Indic. Coniunct.		
dö, sterben,	dör,	dog } dödde }	doge,	dött, (död <i>Adj.</i>);
få, erhalten,	får,	fick } Pl. fingo }	finge,	fått, (und-) fången;
gå, gehen,	går,	gick } Pl. gingo }	ginge,	gått, gången, et;
hafva,*) haben,	hafver,	hade,	hade,	haft, —

*) hafver oder har, hafva oder ha, hafven oder han.

Infinitivus.	Präsens.	Imperf.	Supin.	Part. Pass.
			Indic. Conjunct.	
le, lächeln,	ler,	log } Pl. logo }	loge, lett, —	
se, sehen,	ser,	såg,	sett, sedd, sedt;	
stå, stehen,	står,	stod,	stått, (ut-) stånden;	
två, waschen,	tvår,	tvådde,	tvagit, tvagen, et,	
u. s. w.				

III. Deponens

Indicativus.

Präsens.

Conjunctivus.

Sing.	Jag } Du } Han }	blyg-es, ich schä- me mich, u. s. w.	blyg-es, u. s. w.
Plur.	Vi blyg-as, J blyg-ens, De blyg-as.		blyg-es, blyg-ens, blyg-es.

Imperfectum.

Sing.	Jag } Du } Han }	blyg-des;	} blyg-des, u. s. w. wie im Indi- cativus.
Plur.	Vi blyg-des, J blyg-dens, De blyg-des.		

Imperativus.

Sing. blyg-s;

Plur. blyg-oms, blyg-ens.

Infinitivus.

blyg-as oder att blyg-as.

Supinum.

blyg-ts.

Participium.

blyg-andes.

So werden auch conjugirt: brås, nacharten, bråd-
des, bråtts; djerfvas, sich erdreisten, djerfdes, djerfts;
dväljas, sich aufhalten, dvaldes, dvalts; höfvas, zie-
men, höfdes, höfts; ledas lange Weile haben, leddes,
ledts; nännas, mögen, nändes, nänts; synas, schei-
nen, syntes, synts, u. s. w.

Dritte Conjugation.

Diese Conjugation endet sich im Präsens auf er, im Imperfectum auf einen Consonanten (wobei zu bemerken, daß das Imperfectum immer den Vocal verändert und bei nicht zusammengesetzten Verben immer einsilbig ist), im Supinum auf it, und im Part. Passiv. auf en, *m. f.* und et, *n.*, z. B. binda, binden: band, bundit, bunden, *c.* bundet, *n.*; hita, heißen: bet, bitit, biten, *c.* bitet; sara, fahren: for, farit, faren, faret; gjuta, gießen: göt, gjutit, gjuten, gjutet. Die Conjugation ist diese:

I. Activum.

	Indicativus.	Präsens.	Conjunctivus.
Sing.	Jag Du Han	} tag-er ich nehme;	} tag-e;
Plur.	Vi tag-a (-e), J tag-en, De tag-a.		

Imperfectum.

Sing.	Jag tog; Du tog, Han tog;	tog-e, tog-e, tog-e;
Plur.	Vi tog-o, J tog-en, De tog-o.	tog-e, tog-en, tog-e.

Imperativus.

Sing.	tag;	Plur. tag-om, tag-en.
-------	------	-----------------------

Infinitivus.

tag-a oder att tag-a.

Supinum.

tag-it.

Participium.

tag-ande.

II. Pass.

II. Passivum.

Indicativus.

Conjunctivus.

Präsens.

Sing.	Jag Du Han	} tag-es;	} tag-es;
Plur.	Vi tag-as, J tag-ens, De tag-as.		tag-es, tag-ens, tag-es.

Imperfectum.

Sing.	Jag Du Han	} tog-s;	} tog-es;
Plur.	Vi tog-os, J tog-ens, De tog-os.		tog-es, tog-ens, tog-es.

Imperativus.

Sing. tag-s;

Plur. tag-oms, tag-ens.

Infinitivus.

tag-as oder att tag-as.

Supinum.

tag-its.

Participium.

tag-en, c. tag-et, n.

Zu bemerken ist außerdem:

1) Diese Conjugation ist ohne Zweifel die älteste, geht aber immer mehr und mehr besonders in die zweite Conjugation über, wodurch natürlich die Sprache einförmiger wird und an Wohlklang verliert. Viele Verba werden daher nach dieser und der ersten oder zweiten Conjugation zugleich conjugirt, wobei jedoch nicht zu übersehen ist, daß bei einigen der Gebrauch getheilt ist, bei anderen die Form nach dieser Conjugation nur in älteren Schriften und in der Poesie vorkommt, und bei noch anderen zuweilen einige Tempora ganz verloren gegangen sind, und daß endlich manche neuere Formen nicht allgemeine Nachahmung finden. Auch unterscheiden sich die verschiedenen Formen bei einigen Verben durch ihre Bedeutung, und zwar so, daß nach

der dritten Conjugation nur Intransitiva, nach der zweiten aber Transitiva und Intransitiva gebeugt werden.

a) Verba nach dieser und der ersten Conjugation, z. B.

Präsens.	Imperfectum.		Supinum.	Part. Pass.
	Sing.	Plur.		
gäldar,	gäldade,		guldit } gäldat }, von gälða, bezahlen *);	gulden, et } gäldad, dt };
litar,	let } litade },		litit } litat },	(till-) lit-ad, von lita, sich verlassen;
simmar,	sam, summo } simmade },		summit } simmat }, von simma, schwimmen;	— —
slintar,	slant, slunto } slintade },		sluntit } slintat }, von slinta, ausgleiten;	— —
{sluter, {slutar,	slöt, slöto, slutade,		slutit, slutat,	sluten, et; slutad, dt;
	von sluta, beenden, und sluta, schließen;			
tvingar,	tvang, tvungo } tvingade },		tvungit } tvingat },	tvungen, et, tvingad, dt, von tvinga, zwingen.

b) Verba nach dieser und der zweiten Conjugation,

byter,	böt, böto } bytte },		bytit } bytt },	byten, et } bytt }, von byta, tauschen;
dryper,	drap, dräpo } dräpte },		dräpit } dräpt },	dräpen, et } dräpt }, von dräpa, erschlagen;
fnyser,	fnös, fnöso } fnyste },		fnysit } fnyst },	— — von fnysa, schnauben;
gal,	gol } galde },		galit } galt },	— — von gala, frähen;

*) Nicht zu verwechseln mit gäller, gällde, gällt, von gälla gelten.

Präsens.	Imperfectum. Sing. Plur.	Supinum.	Part. Pass.
gräfver,	grof, grofvo } gräfde }	gräfvit } gräft }, von grafva, graben;	gräfven, et } gräfd, dt }
hjelper,	halp, hulpo } hjelppte }	hulpit } hjelpt }, von hjelpa, helfen;	hulpen, et } hjelpt }
häfva,	hof, hofvo } häfde }	häfvit } häft }, von häfva, heben;	häfven, et } häfd, dt }
klyfver,	klöf, klöfvo } klyfde }	klufvit } klyft }, von klyfva, spalten;	klufven, et } klyfd, dt }
läser,	las } läste }	läsit } läst }, von läsa, lesen;	läsen, et } läst }
löper,	lopp, luppo } löpte }	lupit } (bort-) löpt }, von löpa, laufen;	lupen, et } — }
mal,	mol } malde }	malit } malt }, von mala, mahlen;	malen, et } mald, dt }
nyper,	nöp, nöpo } nypte }	nypit } nypt }, von nypa, kneipen;	nypen, et } nypt }
nyser,	nös } nyste }	nysit } nyst }, von nysa, niesen;	— —
qväder	qvad, qvâdo } qvädde, }	qvädit } qvädt }, von qvâda, fingen;	qvâden, et } qvâdd, qvâdt }
skiner,	sken, skeno } skinte }	skinit } skint }, von skina, scheinen;	— —
skälfver,	skalf, skulfvo } skälfde }	skälvit } skälft }, von skälfva, zittern;	— —
smider,	smed, smedo } smidde }	smidit } smidt }, von smida, schmieden.	smiden, et } smidd, smidt }

Präsens.	Imperfectum. Sing. Plur.	Supinum.	Part. Pass.
smyger,	smög, smögo } smygde }	smugit } smygt },	— —,
		von smyga, schleichen;	
spiller,	spall, spullo } spillde }	spullit } spillt },	spullen, et } spilld, spildt },
		von spilla, verschütten;	
sprider,	spred, spredo } spridde }	spridit } spridt },	spriden, et } spidd, spridt },
		von sprida, verbreiten;	
strider,	stred, stredo } stridde }	stridit } stridt },	(be-)stridd, stridt,
		von strida, streiten;	
sväller,	svall, svullo } svällde }	svullit } svällt },	svullen, et } svälld, sväldt },
		von svälla, schwellen;	
växer,	vax, vuxo } växte }	vuxit } växt },	(full-)vuxen, et } växt }
		von växa, wachsen.	

c) Verba welche nach dieser Conjugation intransitive und nach der zweiten transitiven Bedeutung haben, z. B.

smäller,	small, smullo } smällde }	smullit } smällt },	smälld, smäldt,
		von smälla, knallen, abfeuern;	
smälter,	smalt, smulto } smälte }	smultit } smält },	smalt,
		von smälta, schmelzen, schmelzen lassen.	
stjelper,	stalp, stulpo } stjelpde }	stulpit } stjelpit },	stjelpit,
		von stjelpa, umstürzen, umstürzen machen;	
svälter,	svalt, svulto } svälte }	svultit } svält },	svulten, et } svält }
		von svälta, hungern, hungern lassen;	
vräker,	vrok, vroko } vräkde }	vrakit } vräkt },	vräkt,
		von vräka, hin- und herbewegen und bewegen machen;	
väger,	vog, vogo } vägde }	vägit } vägt },	vägd, dt,
		von väga, wiegen, wägen.	

2) Ueber die Bildung des Imperfectums sowohl im Singularis, als im Pluralis, wie auch des Supinums lassen sich im Allgemeinen folgende Regeln aufstellen:

a) das gedehnte a des Stammes geht über in o im Imperfectum und bleibt im Supinum unverändert, z. B. Infinitivus. Imperfectum. Supinum.

	Sing.	Plur.		
draga, ziehen,	drog,	drogo,	dragit;	
fara, fahren,	for,	foro,	farit;	
taga, nehmen,	tog,	togo,	tagit;	
vara, sein,	var,	voro,	varit,	macht jedoch eine Ausnahme (s. später dessen Conjugation).

b) das geschärste a des Stammes geht über in ö im Imperfectum und bleibt im Supinum unverändert, z. B.

falla, fallen, föll, föllo, fallit.

c) das geschärste e des Stammes geht über in a im Sing. Imperf. und in u im Plur. Imperf. und Supinum, z. B.

hjelpa, helfen, halp, hulpo, hulpit;
stjelpa, umstürzen, stalp, stulpo, stulpit.

d) das gedehnte e des Stammes geht über in a im Sing. Imperf. in ä im Plur. Imperf. und bleibt im Supinum unverändert, z. B.

bedja, bitten, bad, bado, bedit.

e) das gedehnte i des Stammes geht über in e im Imperfectum und bleibt im Supinum unverändert, z. B.

bita,	beißen,	bet,	beto,	bitit;
blifva,	werden,	blef,	blefvo,	blifvit;
drifva,	treiben,	dref,	drefvo,	drifvit;
gnida,	reiben,	gned,	gnedo,	gnidit;
gripa,	greifen,	grep,	grepo,	gripit;
klifva,	flettern,	klef,	klefvo,	klifvit;
knipa,	fneifen,	knep,	knepo,	knipit;
lida,	leiden,	led,	ledo,	lidit;
lita,	sich verlassen, siehe 1) und a);			
niga,	sich verneigen,	neg,	nego,	nigit;
qvida,	stöhnen,	qved,	qvedo,	qvidit;
rida,	reiten,	red,	redo,	ridit;

	Infinitivus.	Imperfectum.		Supinum.
		Sing.	Plur.	
	skina, scheinen,	sken,	skeno,	skinit ¹⁾ ;
	skrida, schreiten,	skred,	skredo,	skridit;
	skrifva, schreiben,	skref,	skrefvo,	skrifvit;
	skrika, schreien,	skrek,	skreko,	skrikit;
	slita, reißen,	slet,	sleto,	slitit;
	smida, schmieden,	smed,	smedo,	smidit ¹⁾ ;
	sprida, verbreiten,	spred,	spredo,	spridit ¹⁾ ;
	stiga, steigen,	steg,	stego,	stigit;
	strida, streiten,	stred,	stredo,	stridit ¹⁾ ;
	svida, schmerzen,	sved,	svedo,	svidit;
	svika, hintergehen,	svek,	sveko,	svikit;
	tiga, schweigen,	teg,	tego,	tigit ²⁾ ;
	vika, weichen,	vek,	veko,	vikit;
	vrida, drehen,	vred,	vredo,	vridit;
nur	gifva, geben,	gaf,	gafvo,	gifvit, macht
eine	Ausnahme.			

f) das geschärftete i des Stammes geht über in a im Sing. Imperf. und in u im Plur. Imp. und Supinum, z. B.

besitta,	besitzen,	besatt,	besutto,	besuttit;
binda,	binden,	band,	bundo,	bundit;
brinna,	brennen,	brann,	brunno,	brunnit;
brista,	fehlen,	brast,	brusto,	brustit;
dimpa,	niederfallen,	damp,	dumpo,	dumpit;
dricka,	trinken,	drack,	drucko,	druckit;
finna,	finden,	fann,	funno,	funnit;
förninna,	vernehmen,	förninnam,	förninnummo,	förninnummit;
försvinna,	verschwinden,	försvann,	försvunno,	försvunnit;
hinna,	erreichen,	hann,	hunno,	hunnit;
rinna,	rinnen,	rann,	runno,	runnit;
sitta,	sitzen,	satt,	sutto,	suttit;
slinka,	schlottern,	slank,	slunko,	slunkit;
slinta,	gleiten,	slant,	slunto,	sluntit ¹⁾ ;
slippa,	davonkommen,	slapp,	sluppo,	sluppit;
spilla,	verschütten,	spall,	spullo,	spullit ²⁾ ;

¹⁾ Siehe 1) und b). ²⁾ Siehe 1) und a).

Infinitivus.		Imperfectum.		Supinum.
		Sing.	Plur.	
spinna,	spinnen,	spann,	spunno,	spunnit;
spricka,	zerspringen,	sprack,	sprucko,	spruckit;
springa,	laufen,	sprang,	sprungo,	sprungit;
spritta,	auffspringen,	spratt,	sprutto,	spruttit;
sticka,	stechen	stack,	stucko,	stuckit;
stinga,	stechen,	stang,	stungo,	stungit;
stinka,	stinken,	stank,	stunko,	stunkit;
tvinga,	zwingen,	tvang,	tvungo,	tvungit;
vinna,	gewinnen,	vann,	vunno,	vunnit.

g) das gedehnte o, in sofva, und das geschärste in komma wird nicht verändert, also
 sofva, schlafen, sof, sofvo, sofvit, und
 komma, kommen, kom, kommo, kommit,

h) das dedehnte und geschärste u des Stammes geht über in ö im Imperfectum und bleibt im Supinum unverändert, z. B.

a) bjuda,	bitten,	bjöd,	bjödo,	bjudit;
gjuta,	gießen,	göt,	göto,	gjutit;
ljuda,	lauten,	ljöd,	ljödo,	ljudit ³⁾ ;
ljuga,	lügen,	ljög,	ljögo,	ljugit ³⁾ ;
ljuta,	(den Tod) leiden,	—	—	ljutit;
njuta,	genießen,	njöt,	njöto,	njutit;
skjuta,	schießen,	sköt,	sköto,	skjutit;
sjuda,	sieden,	sjöd,	sjödo,	sjudit;
sluta,	schließen,	slöt,	slöto,	slutit ¹⁾ ;
suga,	saugen,	sög,	sögo,	sugit;
supa,	(Brantwein) trinken,	söp,	söpo,	supit;
tjuta,	heulen,	tjöt,	tjöto,	tjutit;
β) hugga,	hauen,	högg,	höggo,	huggit;
sjunga,	singen,	sjöng,	sjöngo,	sjungit ¹⁾ ;
sjunka,	sinfen,	sjönk,	sjönko,	sjunkit ¹⁾ .

c) das gedehnte y des Stammes geht über in a) ö im Sing. Imperf. und in u im Plur. Imperf. und Supinum, z. B.

¹⁾ Siehe 1) und a). ²⁾ Siehe 1) und b). ³⁾ ljuda hat auch löd, lödo; ljuga: lög, lögo; sjuda: söd, södo, sudit; sjunga: söng, söngo, sungit; sjunka: sönk, sönko, sunkit.

Infinitivus.

Imperfectum.

Supinum.

		Sing.	Plur.	
drypa,	tropfen,	dröp,	drupo,	drupit ²⁾ ;
klyfva,	spalten,	klöf,	klufvo,	klufvit ²⁾ ;
knyta,	knüpfen,	knöt,	knuto,	knutit ²⁾ ;
krypa,	kriechen,	kröp,	krupo,	krupit ²⁾ ;
skryta,	prahlen,	skröt,	skruto,	skrutit ²⁾ ;
stryka,	streichen,	strök,	struko,	strukit ²⁾ ;
tryta,	fehlen,	tröt,	trato,	trutit ²⁾ ,

oder β) ö im Imperfectum und bleibt bei vielen Wörtern unverändert im Supinum³⁾, z. B.

bryta,	brechen,	bröt,	bröto,	brutit;
byta,	tauschen,	böt,	böto,	bytit ⁴⁾ ;
flyga,	fliegen,	flög,	flögo,	flugit (flygit);
frysa,	frieren,	frös,	fröso,	frusit;
nypa,	kneipen,	nöp,	nöpo,	nypit;
nysa,	niesen,	nös,	nöso,	nysit;
ryta,	brüllen,	röt,	röto,	rytit (rutit) ⁴⁾ ;
smyga,	schleichen,	smög,	smögo,	smugit ⁴⁾ ;
snyta,	schrauben,	snöt,	snöto,	snytit.

k) das gedehnte å des Stammes geht über in e im Imperfectum und bleibt im Supinum unverändert, z. B.

gråta, weinen, gret, greto, gråtit;

låta, lauten, let, leto, låtit; aber

låta, lassen, lät, läto, låtit; doch ist der

Imperativus lät für låt ganz unrichtig.

Anmerkung. Von dieser Regel, å in e zu verwandeln, weicht man im Allgemeinen nicht ab, wiewohl ein å statt e richtiger sein dürfte.

l) das geschärfte å des Stammes geht über in ö im Imperfectum und bleibt im Supinum unverändert, z. B.

hålla, halten, höll, höllo, hållit.

Anmerkung. Hålla, sollte eigentlich mit o geschrieben werden, was auch ö im Imperf. zum Ueberflusse beweiset.

²⁾ oder auch nach β) ³⁾ Ein Bestreben der neueren Zeit ist es, immer regelmäßig zu beugen. ⁴⁾ Siehe 1) und b).

m) das gedehnte ä des Stammes geht über α) in a im Sing. Imperf. und in u im Plur. Imp. und Supinum, z. B.

bära,	tragen,	bar,	buro,	burit;
skära,	schneiden,	skar,	skuro,	skurit;
stjäla,	stehlen,	stal,	stulo,	stulit.

β) in a im Sing. Imperf. in å im Plur. Imperf. und bleibt im Supinum unverändert, z. B.

dräpa,	tödten,	drap,	dråpo,	dråpit ¹⁾ ;
förgäta,	vergessen,	förgat,	förgåto,	förgåtit ²⁾ ;
läsa,	siehe 1) und b);			
qvåda,	singen,	qvad,	qvådo,	qvådit ¹⁾ ;
aber äta,	essen,	ät,	åto,	åtit.

γ) in o im Imperfectum und bleibt im Supinum unverändert, z. B.

gräfva,	graben,	grof,	grofvo,	gråfvit ¹⁾ ;
vråka,	bewegen,	vrok,	vroko,	vråkit ¹⁾ ;
våga,	wiegen,	vog,	vogo,	vågit ¹⁾ ;
aber svåra,	schwören,	svor,	svuro,	svurit.

n) das geschärfte ä des Stammes geht über in a im Sing. Imperf. und in u im Plur. Imperfecti und im Supinum, z. B.

hänga,	hängen,	hang,	—	hungit;
skålfva,	zittern,	skålf,	—	(skålfvit);
smålla,	knallen,	småll,	smållo,	smållit ¹⁾ ;
småлта,	schmelzen,	smålt,	smålto,	småltit ¹⁾ ;
svålla,	schwellen,	svåll,	svållo,	svållit ¹⁾ ;
svåлта,	hungern,	svålt,	svålto,	svåltit ¹⁾ ;
våxa,	wachsen,	vax,	vuxo,	vuxit ¹⁾ .

o) das gedehnte ö des Stammes geht über in o im Sing. Imperf. mit Verdopplung des auslautenden Consonanten, und in u im Plur. Imperf. und Supinum, in dem Verbum:

löpa, laufen, lopp, lupu, lupit ¹⁾.

3) Der Coniunctivus Imperf. wird dadurch gebildet, daß man o, den Endvocal der ersten Pers. Plur. Imperf.

¹⁾ Siehe 1) und b). ²⁾ förgåta, hat auch für förgat, im Imperf. förgåtte, eine weniger gute Form.

in e verwandelt, z. B. finna, fann, funno, Conj. Imperf. funne; svära, svor, svuro, Conj. Imperf. svure.

4) Das Participium Pass. wird gebildet, wenn man it, die Endsilbe des Supinums in en, m. f. und et, n. verwandelt, z. B. skära, skurit, Part. Pass. skuren, c. skuret, n.; stjåla, stulit, Part. Pass. stulen, c. stulet n. Das Neutr. auf it zu bilden, dürfte dahinzustellen sein; denn sonst sollte man auch das Masc. und Fem. auf in bilden, da beide Formen ursprünglich diesen Vocal hatten.

5) Mit Ausnahme der sonderbaren Verdopplung des p in lopp von löpa wird der Consonant des Stammes nicht verändert. Das Ausfallen des v nach dem auslautenden f und des j in manchen Formen gehört nicht hierher, da beide Consonanten mehr oder weniger als orthographische Auswüchse zu betrachten sind.

6) Bei den Verben die sich auf la, ra im Infinitivus enden fällt er im Sing. Präs. aus, z. B. stjåla, jag stjal, ich stehle; fara, jag far, ich fahre.

III. Deponens.

	Indicativus.	Präsens.	Conjunctivus.
Sing.	Jag trifv-es, ich gedeihe, u. s. w.		trifv-es, u. s. w.
	Du trifv-es, u. s. w.		
	Han trifv-es;		
Plur.	Vi trifv-as, J trifv-ens, De trifv-as.		trifv-es, trifv-ens, trifv-es.
		Imperfectum.	
Sing.	Jag } Du } trefv-s; Han }		} trefv-es;
Plur.	Vi trefv-os, J trefv-ens, De trefv-os.		trefv-es, trefv-ens, trefv-es.
		Imperativus.	
Sing.	trifv-s;	Plur. trifv-oms, trifv-ens.	
		Infinitivus.	
		trifv-as, oder att trifv-as.	

Supinum.
trifv-its.

Participium.
trifv-andes.

So werden noch gebeugt: dragas, mit etwas behaftet
fein; vederfaras, widerfahren.

§. 43.

Vom der Zusammengesetzten Conjugation.

(Hülfsverba mit nachfolgendem Infinitiv oder Supinum).

A. Zusammengesetzte Formen im Allgemeinen.

1) *Hafva* (Präs. Indic. Sing. Jag hafver oder
har, Plur. Vi hafva oder ha, Coniunct. Jag hafve;
Imperf. Jag hade; Supinum haft; Participium haf-
vande), haben, bildet mit nachfolgendem Supinum die
Präterita Act. und Pass.

		Indicat.		Perfectum.					
				Coniunct.	Activ.	Pass.			
Sing.	Jag	} hafver oder har	wie	} hafve	I. kallat ¹⁾ , kallats ²⁾ ,				
	Du								
	Han								
Plur.	Vi hafva oder ha	} hafve		II. byggt, byggt,					
	J hafven - han hafven			III. tagit. tagits.					
	De hafva - ha hafve								

Plusquamperfectum.

		Indicat.		Perfectum.					
				Coniunct.	Activ.	Pass.			
Sing.	Jag	} hade	wie	} hade	I. kallat ¹⁾ , kallats ²⁾ ,				
	Du								
	Han								
Plur.	Vi hade	} hade		II. byggt, byggt,					
	J hadn			III. tagit. tagits.					
	De hade								

¹⁾ Ich habe gerufen, gebaut, genommen, u. s. w. ²⁾ Ich bin ge-
rufen, gebaut, genommen worden, u. s. w.

Infinitivus Prät.

	Activ.	Passiv.
Hafva oder att hafva	I. kallat ¹⁾ ,	kallats ²⁾ ,
	II. byggt,	byggt,
	III. tagit.	tagits.

Participium.

	Activ.	Passiv.
Hafvande	I. kallat ³⁾ ,	kallats ⁴⁾ ,
	II. byggt,	byggt,
	III. tagit.	tagits.

2) *Skola* (Präs. Sing. Jag skall, Plur. Vi skola; Imperf. Jag skulle; Supin. skolat; Part. skolan-
de), (sollen) werden, bildet im Präsens a) mit nachfol-
gendem Infinitiv Präs. das Futurum I. Activi und
Passivi.

Futurum I.

	Activ.	Pass.	
Sing. Jag Du Han	skall	I. kalla ⁵⁾ ,	kallas ⁶⁾ ,
		II. bygga,	byggas,
		III. taga.	tagas.
Plur. Vi skola (-e) J skolen De skola			

Infinitivus.

	Activ.	Passiv.
Skola oder att skola	I. kalla ⁷⁾ ,	kallas ⁸⁾ ,
	II. bygga,	byggas,
	III. taga.	tagas.

Participium.

	Activ.	Passiv.
Skolande	I. kalla ⁹⁾ ,	kallas ¹⁰⁾ ,
	II. bygga,	byggas,
	III. taga.	tagas.

¹⁾ Gerufen, u. s. w. haben. ²⁾ Gerufen, u. s. w. worden sein.
³⁾ Gerufen, u. s. w. habend. ⁴⁾ Gerufen, u. s. w. worden
seiend. ⁵⁾ Ich werde rufen, u. s. w. ⁶⁾ Ich werde gerufen,
u. s. w. werden u. s. w. ⁷⁾ Rufen, u. s. w. werden. ⁸⁾ Wer-
den gerufen, u. s. w. werden. ⁹⁾ Rufen, u. s. w. werdend.
¹⁰⁾ Werden gerufen u. s. w. werdend.

b) mit nachfolgendem Infinitiv. Präter. das Futurum II. Activi und Passivi.

Futurum II.

		Activ.	Passiv.
Sing.	Jag } Du } Han }	I. kallat ¹⁾ , kallats ²⁾ ,	
	skall		
Plur.	Vi skola (-e)	II. byggt, byggt,	
	J skolen		
	De skola		

B. Zusammengesetzte Conjunctivi.

1) *Må* (Präs. Sing. Jag må, Plur. Vi måga (-e) oder må; Imperf. Jag måtte, andere Formen finden sich nicht), mögen, bildet im Präsens mit nachfolgendem Infinitiv. Präs. oder Perfecti den Conjunctiv. Präs. oder Perfecti Activ. und Passivi.

Conjunctivus.

a) Präsens.

		Activ.	Pass.
Sing.	Jag } Du } Han }	I. kalla ³⁾ , kallas ⁴⁾ ,	
	må		
Plur.	Vi måga	II. bygga, byggas,	
	J mågen (mån)		
	De måga		

b) Perfecti.

		Activ.	Passiv.
Sing.	Jag } Du } Han }	I. kallat ⁵⁾ , kallats ⁶⁾ ,	
	må hafva		
Plur.	Vi	II. byggt, byggt,	
	J		
	De		

¹⁾ Ich werde gerufen haben, u. s. w. ²⁾ Ich werde gerufen, u. s. w. worden sein. ³⁾ Ich mag rufen, u. s. w. ⁴⁾ Ich mag gerufen, u. s. w. werden, u. s. w. ⁵⁾ Ich mag gerufen, u. s. w. haben, u. s. w. ⁶⁾ Ich mag gerufen, u. s. w. worden sein u. s. w.

2) *Skulle*, das Imperf. von *skola*, (sollte) würde, bildet mit nachfolgendem Infinitiv. Präsens. oder Perfecti den Coniunctiv. Imperf. oder Plusquamperf. Activ. und Passivi.

Coniunctivus.

a) Imperfecti.

Sing.	Jag Du Han	} skulle	}	Activ.	Passiv.
				I. kalla ¹⁾ ,	kallas ²⁾ ,
Plur.	Vi skulle J skullen De skulle			II. bygga,	byggas,
		III. taga.	tagas.		

b) Plusquamperfecti.

Sing.	Jag Du Han	} skulle	}	} hafva	I. kallat ³⁾ ,	kallats ⁴⁾ ,
Plur.	Vi skulle J skullen De skulle				II. byggt,	byggt,
					III. tagit.	tagits.

§. 44.

Von der umschreibenden Coniugation.

(Hülfsverba mit nachfolgendem Partic. Pass.)

Vara (Präs. Sing. Jag är, Plur. Vi äro, Coni. vare; Imperf. Sing. Jag var, Plur. vi voro, Coni. vore; Supinum varit; Partic. varande), sein; *blifva* (Präs. Sing. Jag blifver oder blir, Coni. blifve; Imperf. blef, Coni. blefve; Supin. blifvit; Partic. blifvande), werden; *varda* (Präs. Jag varder, Coni. varde; Imperf. Sing. Jag vardt, Plur. Vi vordo, Coni. vorde; Supinum vordit; Partic. vardande und vorden, c. vordet, n.), werden, bilden mit nachfolgendem Partic. Passiv. das ganze Passivum.

¹⁾ Ich würde rufen, u. s. w. ²⁾ Ich würde gerufen, u. s. w. ³⁾ Ich würde gerufen, u. s. w. haben u. s. w. ⁴⁾ Ich würde gerufen, u. s. w. worden sein, u. s. w.

		Präs.	Imperf.			
Sing.	Jag	} blifver ¹⁾	(blir)	} I. kallad, c. kalladt, n.		
	Du				blef ³⁾	II. byggd, c. bygdt, n.
	Han				varder	vardt

Mur.	Vi	} blifva (-e)	blefvo	} I. kallade,			
	J				varda (-e)	vordo	II. byggda (-e),
	De				blifven	blefven	III. tagne (-a).

Sing.	Jag	} Perf. Plusq.	} varit	} I. kallad, c. kalladt, n.			
	Du				har ³⁾	hade ⁴⁾	II. byggd, c. bygdt, n.
	Han					blifvit	III. tagen, c. taget, n.

Mur.	Vi	hafva	oder	ha	hade	} varit	} I. kallade,	
	J	hafven	—	han	haden			II. byggda (-e),
	De	hafva	—	ha	hade			blifvit

Futurum II.

Sing.	Jag	} skall hafva	} varit ⁵⁾	} I. kallad, c. kalladt, n.		
	Du				blifvit	II. byggd, c. bygdt, n.
	Han				blifvit	III. tagen, c. taget, n.

Mur.	Vi	} skola	} hafva	} varit	} I. kallade,			
	J					skolen	blifvit	II. byggda (-e),
	De					skola	blifvit	III. tagne (-a).

Infinitivus Prät.

Hafva	oder	att	hafva	} varit ⁶⁾	} I. kallad, c. kalladt, n.		
						blifvit	II. byggd, c. bygdt, n.
						blifvit	III. tagen, c. taget n.

¹⁾ Ich werde gerufen, u. s. w. ²⁾ Ich wurde gerufen, u. s. w. ³⁾ Ich bin gerufen, u. s. w. worden, u. s. w. ⁴⁾ Ich war gerufen, u. s. w. worden, u. s. w. ⁵⁾ Ich werde gerufen, u. s. w. worden sein, u. s. w. ⁶⁾ Gerufen, u. s. w. worden sein.

Participium Prät.

Hafvande { varit ¹⁾ } I. kallad, c. kalladt, n.
 { blifvit } II. byggd, c. bygd, n.
 III. tagen, c. taget, n.

Anmerkung 1. Zu den unschreibenden Formen kann auch noch gerechnet werden: Jag är kallad, u. s. w. ich bin gerufen; Jag var kallad, u. s. w. ich war gerufen; Jag är vorden kallad, u. s. w. ich bin gerufen worden; Jag skall blifva kallad, u. s. w. ich werde gerufen werden; Jag skall hafva blifvit kallad, u. s. w. ich werde gerufen worden sein, u. s. w. var kallad, u. s. w. sei gerufen; varen kallade, u. s. w. seid u. s. w.

Anmerkung 2. Man gebraucht zur Bildung eines ermahnenden Modus: böra (bör, borde, bort), sollen; eines Modus der Möglichkeit: kunna (kan, kunde, kunnat), können; eines vermuthenden Modus: lär oder lärer (das nur in dieser Form vorkommt), werden und tör (torde, tort), dürfen; eines Modus der Nothwendigkeit: måste (das nur in dieser Form vorkommt), muß, mußte; eines Modus der Voraussetzung: måtte das Imperfect. von må; eines Modus des Wollens: vilja (vill, ville, velat), u. s. w.

Anmerkung 3. Sowohl die eigentlichen Verba impersonalia, z. B. det snögar, det snögade, det har snögat, det hade snögat, det skall snöga, det skall hafva snögat u. s. w. es schneiet, u. s. w. als die uneigentlichen, z. B. det ångrar mig, dig, honom (henne), det ångrar oss, eder, dem u. s. w. es gereuet mich, u. s. w. haben in ihrer Conjugation nichts Schwieriges.

Siebentes Kapitel.

Von den Partikeln.

§. 45.

Eintheilung der Partikeln.

Man theilt die Partikeln, wie im Deutschen in *Adverbia*, *Präpositionen*, *Conjunctionen* und *Interjectionen*.

§. 46.

Vom Adverbium.

Die Adverbia bezeichnen: *a*) die Art und Weise, wie etwas geschieht oder ist, z. B. bra, gut; esomoftast, sehr oft; ganska, ganz; ideligen (idkeligen), unablässig; illa, schlecht; näppeligen, faun; vilse, irre; väl, gut; ömsom, wechselsweise. *b*) die Zeit, wann etwas geschieht, z. B. aldrig, niemals; alltjemnt, beständig; bittida, zeitig; efteråt, nachher; emedlertid, unterdessen; fordom, ehemals; framgent, künftig; hittills, bis jetzt; hädanefter, künftig; nu, jetzt; nyss, so eben; stundom, zuweilen; ännu, noch. *c*) den Ort, an dem etwas geschieht, z. B. der, da; dit, dahin; dädan, von dannen; hvar, wo; hvart, wohin; hvadan, von wo; här, hier; hit, hierher; hädan, von hier; hemma, zu Hause; hem, nach Hause; hemman (hemifrån), von Hause. *d*) eine Frage, z. B. huru, wie; hvi, warum; männe, obwohl. *e*) eine Bejahung, z. B. ja (auf eine Frage ohne Negation), ja; jo (auf eine Frage mit einer Negation), ja. *f*) eine Verneinung, z. B. nej, nein; icke, ej, nicht; inte, nicht, gehört der nachlässigeren Umgangssprache an; ingalunda, keinesweges, u. s. w.

Anmerkung 1. Das Neutrum vieler Adjectiva kann als Adverbium gebraucht werden, z. B. (slug, c.) slugt, *n.* listig, slugt, *adv.* auf eine listige Weise;

(dum, c.) dumt, *n.* einfältig, dumt, *adv.* auf eine einfältige Weise.

Anmerkung 2. Die von Adjectivis gebildeten Adverbia werden, wie diese comparirt, z. B. väl, gut: bättre, bäst; illa, schlecht: värre, värst; gerna, gern: hellre, helst; mycket, viel: mer oder mera, mest.

§. 47.

Von den Präpositionen.

Die vorzüglichsten Präpositionen, von denen nur einige in gewissen Verbindungen den Genitivus regieren (Siehe Synt.), die anderen aber alle mit demselben Casus (Dat. Acc.) verbunden werden, sind: af, von; bak- in den Zusammensetzungen: bakester, hintennach; baki, hinten in; bakom, hinter; bakpå, hinten auf; bakåt, nach hinten; - bland, unter; bortom, jenseit; bortåt, nach-hin; bredvid, neben; efter, nach; enligt, gemäß; fram- in den Zusammensetzungen: framför, vor; frami, vorn in; framom, vor; - från, ifrån, von-her; för, für, wegen; förbi, vorbei; före, vor; förmedelst, vermittelst; förskull, wegen; förutan, ohne; genom, durch; hos, bei; i, in; ibland, unter; (ifrån, von); igenom, durch; ikring, herum; jemte, nebst; inför, vor; inom, innerhalb; inpå, auf; intill, bis; inunder, unter; inuti, in; invid, bei; inåt, gegen; med, mit; midtemellan, zwischen; mot, gegen; nedan- in den Zusammensetzungen: nedanför, unten; nedanom, unten; - nära, nahe; ofvan, oben; ofvanför, über; om, von, um; omkring, herum; på, auf; sedan, seitdem; till, zu; undan, weg; under, unter; uppföre, aufwärts; uppifrån, von oben; uppåt, nach oben; ur, aus; utan, ohne; utom, außer; vid, bei; å, auf; öfver, über.

§. 48.

Von den Conjunctionen.

Die Conjunctionen sind:

a) verbindende, z. B. och, und; ock, auch; äfven, auch; både-och, sowohl- als auch; såväl-som, sowohl-als.

b) trennende, z. B. eller, oder, antingen-eller, entweder-oder; hvarken-eller, weder-noch; ej heller, auch nicht.

c) bedingende, z. B. om, wenn; när, wann; så vida, soweit; så framt, sofern.

d) einen Einwand machende, z. B. men, aber; utan, sondern; emedlertid, inzwischen.

e) zugestehende, z. B. ehuru, wiewohl; änskönt, obgleich; åtminstone, wenigstens.

f) einen Grund angebende, z. B. ty, denn; emedan, weil; ester, da.

g) einen Schluß angebende, z. B. derföre, deswegen; således, also; hvarföre, weswegen.

h) einen Endzweck angebende, z. B. att, zu; för att, um zu.

i) vergleichende, z. B. som, wie; såsom, so wie; än, als, u. s. w.

§. 49.

Von den Interjectionen.

Mitunter bilden mehre Wörter einen Ausruf, z. B. minsann, wahrlich; ty värr, leider, välan, wohlau; oder in der Regel einzelne Wörter, z. B. ack, ach; ai, ei; o, o.

Achtes Kapitel.

Von der Wortbildung.

§. 50.

Von der Bildung der Substantiva durch Nachsilben.

1) -are, entspricht dem Deutschen -er und bezeichnet im Allgemeinen männliche Subjecte: a) männliche Personenbenennungen, welche die Person nach ihrer Beschäf-

tigung, ihrem Stande oder Gewerbe unterscheiden, z. B. borgare, Bürger; domare, Richter; fiskare, Fischer; snickare, Tischler; talare, Redner; älskare, Liebhaber. b) aber auch Substantiva, die das Werkzeug anzeigen, mit dem etwas verrichtet wird, z. B. hammare, Hammer; nafvare, Näher.

2)-när entspricht dem Deutschen -er oder -ner und ist gleichbedeutend mit -are, z. B. borgenär, Gläubiger; gäldenär, Schuldener; konstnär, Künstler; tullnär, Zöllner.

3) -erska (-ska, -essa, -issa) oder -inna entspricht dem Deutschen -inn und bildet von männlichen Benennungen die entsprechenden Namen für das weibliche Geschlecht, z. B. hushällerska, Haushälterinn, von hushällare, Haushälter; kokerska, Köchinn, von kock, Koch — doch auch da, wo sich keine männliche Benennungen finden, z. B. sköterska, Wärterinn; sömmerska, Näherinn; tvätterska, Wäscherinn; oder författarinna, Schriftstellerinn, von författare, Schriftsteller; skyddarinna, Schützerinn, von skyddare, Schützer; und die fremden Wörter: Pastorska, Presidentska, Baronessa, Poetissa. Sobald indessen diese Feminina nur das eheliche Verhältniß andeuten, so gebraucht man Zusammensetzungen mit fru, Frau, und hustru, Ehefrau.

4) -ing und -ling, den gleichlautenden Deutschen Nachsilben entsprechend, bilden männliche Substantiva, die ein Wesen von der durch den Stammbegriff angedeuteten Art bezeichnen, z. B. enkling, Wittwer; flykting, Flüchtling; gunstling, Günstling; hedning (für hedening), Heide; lätting, Müßiggänger; sjukling, Siechling; Skåning, jemand aus der Provinz Skåne; släging, Verwandter; doch auch einige Feminina, z. B. drottning, Königin; käring, altes Weib.

5) -ing, dem Deutschen -ung entsprechend, bildet aus den Verben abstracte Hauptwörter, z. B. daning, Bildung; förrättning, Verrichtung; näring, Gewerbe; odling, Anbau; städning, Aufräumung; ändring, Änderung; oder concrete Sammelnamen und andere Hauptwörter, z. B. fägring, Schönheit; fästning, Festung; sanning, Wahrheit.

6) -dom, -el, -eri, -het, -skap, dienen, wie die im Deutschen entsprechenden Nachsilben -thum, -el, -erei, -heit, -schaft dazu, um verschiedenartige Substantiva zu bilden, z. B. barndom, Kindheit; trældom, Sklaverei; egendom, Eigenthum; djefvul, Teufel; fågel, Vogel; tvifvel, Zweifel; snatteri, Dieberei; tokeri, Narrenstreiche; stjernkikeri, Sternwarte; godhet, Güte; storhet, Größe; galenskap, Wahnsinn; vänskap, Freundschaft; boskap, Vieh; herrskap, Herrschaft.

7) -an, -else, -ja, -ka, -lek, -ma, -nad, -sel, -ska dienen ebenfalls dazu, um verschiedenartige Hauptwörter zu bilden, z. B. längtan, Sehnsucht; önskan, Wunsch; betydelse, Bedeutung; fångelse, Gefängniß; täckelse, Decke; sāmja, Eintracht; trōja, Jacke; halka, glatter Weg; svalka, Kühle; kärlek, Liebe; tjocklek, Dicke; fetma, Fettigkeit; sötma, Süßigkeit; byggnad, Gebäude; saknad, Verlust; trefnad, Wohlbefinden; vigsel, Trauung; yrsel, Schwindel; brådska, Eile; vätska Flüssigkeit; u. s. w. *).

§. 51.

Von der Bildung der Adjectiva durch Nachsilben.

1) -aktig, giebt den Adjectiven die Bedeutung: nach Art des im Stammbegriffe angedeuteten Wesens oder Dinges, z. B. råfaktig, listig (wie ein Fuchs); slarfaktig, nachlässig (wie ein unordentlicher Mensch, slarf); vattenaktig, wässericht.

2) -bar, übereinstimmend mit dem Deutschen -bar, kommt von bära, tragen, z. B. fruktbar, fruchtbar; gångbar, gangbar; tänkbar, denkbar.

3) -el, -en, -er, bilden verschiedenartige Adjectiva, z. B. enkel, einfach; trogen, getreu; vitter, belletristisch.

*) Diminutiva, welche durch eine bestimmte Endung gebildet werden, finden sich im Schwedischen nicht. Man hilft sich entweder mit dem Adjectiv liten, klein, z. B. en liten gosse, ein Knäbchen; ett litet barn, ein Kindlein; oder durch Zusammensetzungen, z. B. småsten, Steinchen; småkråk, Thierchen; dukunge, Läubchen, u. s. w.

4) **-ig**, bezeichnet, wie das Deutsche **-ig**, den Besitz der im Stammbegriffe angedeuteten Eigenschaft, z. B. **dygdig**, tugendhaft; **eldig**, feuerig; **uddig**, zackig.

5) **-isk** oder **-sk**, entspricht ganz dem Deutschen, **-isch**, z. B. **djurisk**, thierisch; **nitisk**, eifrig; **stursk**, störrig.

6) **-lig**, bezeichnet eine Gleichheit mit dem durch den Stammbegriff Angedeuteten und ist aus **lik**, gleich, entstanden, z. B. **barnslig**, kindisch; **manlig**, männlich; **qvinnlig**, weibisch.

7) **-sam**, bezeichnet, wie das Deutsche **-sam**, eine Neigung zu dem im Stammbegriff Angedeuteten, z. B. **aktsam**, sorgfältig; **fredsam**, friedfertig; **nöjsam**, zufrieden; u. s. w.

§. 52.

Von der Bildung der Verba.

1) Durch die Verdoppelung des Stammconsonanten werden Frequentativa gebildet, z. B. **bada**, baden, **badda**, bähnen; **niga**, neigen, **nicka**, nicken; **väga**, wägen, **vagga**, wiegen (mit der Wiege).

2) Durch Ablaut des Stammvocal in **ä**, werden Verba gebildet, welche bedeuten: machen, daß das im Stammbegriffe Angedeutete geschehe, z. B. **brinna**, brennen, **bränna**, brennen (Transitivum); **ligga**, liegen, **lägga**, legen; **dia**, saugen, **dägga**, säugen.

3) Durch die Nachsilben:

a) **-na**, welche Verba bildet, die bedeuten, daß etwas die im Stammbegriffe enthaltene Eigenschaft annimmt, z. B. **blekna**, bleich (**blek**) werden; **hvitna**, weiß (**hvit**) werden; **tröttna**, müde (**trött**) werden; **ljusna**, helle (**ljus**) werden.

b) **-a**, welche die meisten Verba bildet, z. B. **skal** (Schale) **-a**, schälen; **billig** (billig) **-a**, billigen.

c) **-ga**, **-ja**, **-ka**, **-la**, **-ra**, **-sa**, **-ska**, **-ta**, die übrigen Nachsilben, z. B. (**glöd**, Gluth,) **glödja**, glühen; (**vane**, Gewohnheit,) **vänja**, gewöhnen; (**id**, Betriebsamkeit,) **idka**, betreiben; (**konst**, Kunst,) **konstla**, künsteln; (**blixt**, Blitz,) **blixtra**, blißen; (**vid**,

weit,) *vidga*, ausweiten; (*ren*, rein,) *rensa*, reinigen;
(*grön*, grün,) *grönska*, grünen; (*rik*, reich,) *rikta*,
bereichern.

4) Durch Ablaut, z. B. (*arf*, Erbe,) *ärfva*, erben;
(*blod*, Blut,) *blöda*, bluten; (*läs*, Schloß,) *läsa*, ver-
schließen; (*hus*, Haus,) *hysa*, beherbergen; (*ljus*, Licht,)
lysa, leuchten; (*glad*, froh,) *gläda*, freuen; (*trång*, en-
ge,) *tränga*, drängen; (*tom*, leer,) *tömma*, leeren; (*tung*,
schwer,) *tynga*, beschweren; u. s. w.

§. 53.

Von der Bildung der Partikeln.

1) Alle Adjectiva im Neutrum können, wie schon an-
geführt ist, als Adverbia gebraucht werden, z. B. (*dum*,
einfältig,) *dumt adv.* einfältig; (*snar*, geschwind,) *snart*,
adv. geschwind.

2) Durch die Nachsilben *-en* und *-ligen*, werden
Adverbia gebildet, z. B. (*stor*, groß,) *adv. storligen*,
sehr; (*trolig*, glaublich,) *troligen, adv.* glaublich.

3) Alte Dativformen, werden als Adverbia gebraucht,
z. B. *stundom* (alter Dat. Plur. von *stund*, Weile), zuweilen;
lagom (alter Dat. Plur. von *lag*, Recht), recht *).

4) Dienen auch die Nachsilben *-a* und *-e* dazu Ad-
verbia zu bilden, z. B. *borta*, weg; *nere*, unten;
u. s. w.

§. 54.

Bildung der Wörter durch Zusammensetzung.

1) Ohne eins der zusammengesetzten Wörter zu ver-
ändern, werden oft neue Wörter gebildet, z. B. *solljus*,
Sonnenlicht; *blodtörstig*, blutdürstig; *rådfråga*, um Rath
fragen; *kanske*, vielleicht.

2) Man bildet Zusammensetzungen, indem das erste
Wort die Genitivform, oft eine veraltete auf *u* oder *o*,

*) Eigenthümlich ist die Erklärung, daß *stundom* und *lagom*
zusammengesetzt seien aus: *stund* und *om*, *lag* und *om*.

e und a erhält, z. B. minnesvård, Denkmal; varulager, Baarenlager; hvilorum, Ruheplatz; hösteting, Gerichtstag im Herbst; själavandring, Seelenwanderung; afundsvård, beneidenswerth; samvetsgrann, gewissenhaft; u. s. w.

§. 55.

Bildung der Wörter durch Vorsilben.

Die Vorsilben af- (ab), an-, ant-, be-, er-, för- (vor), för- oder före- (vor), ge-, här- (her), miss-, um-, (om-) veder- (wider) entsprechen ganz den fast immer gleichlautenden Deutschen, z. B. afbild, Abbild; aflägsen, abgelegt (entfernt); afbida, abwarten; anbud, Anerbieten; angenäm, angenehm; antyda, andeuten; antvarda, überantworten; behof, Bedürfnis; behjertad, beherzt; begråta, beweinen; erinran, Erinnerung; erkånsam, erkenntlich; ernå, erreichen; förli-tan, Vertrauen; förlåtlig, verzeihlich; förrutna, verfaulen; försigtighet, Vorsicht; företal, Vorrede; före-kalla, vorladen; gestalt, Gestalt, u. s. w. (nur in Wörtern, die aus dem Deutschen entlehnt sind); härledning, Herleitung; härstamma, herkommen; misstro, Mißtrauen; misslynt, mißmüthig; misslyckas, mißglücken; umgänge, Umgang; umgås, umgehen (omgänge, omgås); vedervilja, Widerwille; vedervärdig, widerwärtig; vederlägga, widerlegen. Die anderen Vorsilben weichen mehr ab: e- bedeutet immer, beständig, z. B. evig, ewig; evärdelig, immerwährend; eho, wer immer; enår, wann immer; eriksgata, des immer, beständig Herrschenden Straße *); gen- bedeutet soviel als: wieder, wider oder gegen, z. B. genljud, Wiederhall; genkärlek, Gegenliebe; genstråfvig, widerspenstig; hän- entspricht meistens dem Deutschen hin-, z. B. hänseende, Hinsicht; hänrycka, hinreißen; hänskjuta, anheinstellen; o-, verneint, wie das Deutsche un-, z. B. orätt, Unrecht; ogrås, Unkraut; ogilla, nicht gutheißen; ohelga, entweihen; sam- bedeutet zusammen, z. B. samfund,

*) Diese Erklärung ist jedoch mehr ein Versuch.

Gesellschaft; *samtidig*, gleichzeitig; *samtycke*, Einwilligung; *sär-* für sich, kommt dem Deutschen zer= nahe, z. B. *särdeles*, *adv.* besonders; *särskild*, *adj.* besonderer, e, es; *und-* stimmt größtentheils mit dem Deutschen ent= überein, z. B. *undsättning*, Entsetzung; *undfly*, entfliehen; — *undfägna*, bewirthen; in einigen Wörtern geht der leichteren Aussprache wegen *und* in *um* oder *om* über, z. B. *umbärlig*, entbehrlich; *omgälla*, entgelten; *van-* enthält den Begriff des Unrichtigen, Verkehrten, Fehlenden, z. B. *vanart*, übele Gewohnheit; *vanheder*, Schande; *vanmakt*, Ohnmacht; *vanrykte*, übler Ruf; *vantro*, Afterglaube. — U. s. w.